

Inhaltsverzeichnis

Redaktionelles	S. 2
Aus dem Gemeinderat	S. 3
Pfarrei	S. 12
Ressorts/Kommissionen	S. 14
Schule	S. 16
Gratulationen	S. 27
Verschiedenes	S. 30

Vorwort

Liebe Turtmännerinnen Liebe Turtmänner

Ertappen auch Sie sich, wie Sie gelegentlich über statistische Zahlen nachdenken? Und dabei wissen Sie ganz genau, dass Statistiken nur Zahlen sind. Zahlen deren Glaubwürdigkeit man in Frage stellen kann oder zumindest deren Sinn. Und dennoch, Zahlen haben eine schockierende Auswirkung auf unser Empfinden, beim Argumentieren sind es nützliche Helfer (egal wer die Statistik erstellt hat) und manche wichtige Entscheidung wurde von Zahlen gefällt.

Je nach Lebensabschnitt oder Interesse an unserem Zeitgeschehen orientieren wir uns an verschiedenen Statistiken. Zurzeit werden Eltern überhäuft mit Zahlen: jeder 5. Jugendliche ist verschuldet (schweizerisch gesehen) 40–50 % der Schweizer Kinder leiden an Haltungsschäden und Fehlhaltungen und Frauen sind heute auch nach der Eheschliessung berufstätig: 88 % der 30–49-Jährigen ohne Kinder sind erwerbstätig. 53 % der Frauen in Familien mit Kindern nennen als allerwichtigste Aufgabe die Erziehung der Kinder. Von den Vätern tun dies 25 %.

In gewissen Statistiken fehlt mir oft der regionale Vergleich. Wenn man bedenkt, dass der Zürichsee Rückstände von Kokain enthält, dass ausgerechnet jede 3. Zürcherin und Zürcher regelmässig kokst, frage ich mich doch, ob es nicht gut ist, dass wir im Wallis keinen See haben, oder ob das Trinkwasser der Genfer für deren lockere Lebenseinstellung dazu beiträgt ...

So konnte man letzthin im Mirgros-Magazin folgende Zahlen lesen: Der Zwei-Kinder-Haushalt ist immer noch der beliebteste. 38,8 % der Eltern in der Schweiz haben 1 Kind, 43,2 % 2 Kinder, 14 % 3 Kinder und 3,2 % 4 Kinder. Verglichen mit Turtmann haben 28 % 1 Kind, 39 % 2 Kinder, 23 % 3 Kinder und 5 % 4 Kinder. Gewiss, die Tatsache, dass die Jahrgänge klein sind und in den letzten Jahren in Turtmann in keinem Jahrgang mehr als 10 Kinder sind, ändert dabei nicht. Das Interessante an diesem Vergleich ist, dass die Kinder hier in kinderreicheren Familien leben als gesamtschweizerisch. Ein Vergleich der für unsere Gemeinde spricht: wir sind familienfreundlich!

Apropos Zürichsee, im Thunersee wurden schon vor Jahren Rückstände der Antibaby-Pille gefunden. Vielleicht werden nicht nur Fische und Vögel von unseren Seen krank und unfruchtbar, Gott Lob haben wir unser Trinkwasser (noch) von der Quelle.

Mit weihnachtlichen Grüssen
Sara Schmid-Jäger,
Redaktionsmitglied

In eigener Sache

Geschätzte Leserschaft
Nach Absprache mit dem Gemeinderat wird das Infoblatt in Zukunft noch halbjährlich erscheinen.

Die erste Ausgabe wird so angesetzt, dass die Munizipalrechnung veröffentlicht werden kann. Dies dürfte etwa Mitte Mai der Fall sein. In der zweiten Ausgabe, anfangs Dezember, wird das Budget präsentiert.

Der Schritt, sich auf 2 Ausgaben zu beschränken, versteht sich nicht aus Kostengründen. Die Gemeindeverwaltung will zeitgemäss die Informationspflicht vermehrt über das Medium Internet wahrnehmen. Der Internetauftritt der Gemeinde ist daher auch mit grossem finanziellem Aufwand modernisiert worden. Das Redaktionsteam

Redaktion:

Georges Jäger
(Vertreter Gemeinderat)
Roland Imhof
Rolf Oggier
Sara Schmid-Jäger
Dominik Jäger

Redaktionsschluss:

Für die nächste Nummer
Montag, 16. April 2007
Beiträge an die Redaktionsmitglieder,
Gemeindeverwaltung oder per E-Mail
an: infoblatt-turtmann@gmx.ch

Kürzel:

(eing.) = eingegangener Beitrag
(red.) = Redaktionsbeitrag

Titelseite und Konzept:

atelierruppen, Turtmann

Layout und Druck:

Druckerei Aebi, Susten

Auflage:

470 Exemplare
geht an alle Haushaltungen

Budget 2007/Finanzplanung 2007–2010

Das Budget 2007 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 706 550.— ab. Die Selbstfinanzierungsmarge, d.h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 538 450.—. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 918 000.—.

Die Finanzplanung 2007–2010 weist am Ende der Planperiode eine Nettoschuld von Fr. 914 250.— auf. Markant festzustellen ist der Rückgang der Selbstfinanzierungsmarge von ca. 1 Million Franken zu Beginn der Planperiode auf ca. Fr. 400 000.— am Ende der Planperiode. Trotz der zur Zeit komfortablen finanziellen Situation wird der Spielraum für Neuinvestitionen immer kleiner.

Die Budget-Urversammlung findet am Dienstag, 12. Dezember 2006, 20.00 Uhr, im neuen Gemeindesaal statt.

Zusammenfassung Laufende Rechnung (Budget 2007, Budget 2006, Rechnung 2005)

	<i>Budget 2007</i>		<i>Budget 2006</i>		<i>Rechnung 2005</i>	
	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>	<i>Aufwand</i>	<i>Ertrag</i>
0 Allgemeine Verwaltung	420 300.—	22 000.—	412 300.—	23 000.—	404 732.85	36 078.90
1 Öffentliche Sicherheit	109 350.—	49 200.—	100 600.—	54 100.—	112 287.35	57 543.80
2 Bildung	1 541 400.—	956 500.—	533 400.—	44 500.—	555 454.95	43 811.50
3 Kultur, Freizeit, Kultus	187 400.—	2 500.—	151 000.—	2 500.—	192 494.25	3 180.—
4 Gesundheit	18 500.—	—	18 600.—	—	1 326.30	—
5 Soziale Wohlfahrt	273 700.—	82 500.—	249 800.—	33 000.—	194 754.95	19 377.90
6 Verkehr	259 300.—	17 000.—	241 500.—	19 000.—	228 297.20	31 975.30
7 Umwelt und Raumordnung	275 000.—	271 500.—	256 200.—	267 500.—	274 015.25	298 073.55
8 Volkswirtschaft	78 000.—	3 200.—	57 700.—	1 100.—	56 317.55	571.—
9 Finanzen und Steuern	1 702 500.—	2 754 500.—	1 640 100.—	2 979 500.—	1 808 961.20	6 830 240.10
Total	4 865 450.—	4 158 900.—	3 661 200.—	3 424 200.—	3 828 641.85	7 320 852.05
Ertrag/Aufwandüberschuss		706 550.—		237 000.—	3 492 210.20	
Abschreibungen Selbstfinanzierungsmarge	538 450.—	1 245 000.—	947 000.—	1 184 000.—	4 823 588.20	1 331 378.—

Zusammenfassung Investitionsrechnung

(Budget 2007, Budget 2006, Rechnung 2005)

	<i>Budget 2007</i>		<i>Budget 2006</i>		<i>Rechnung 2005</i>	
	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>	<i>Ausgaben</i>	<i>Einnahmen</i>
0 Allgemeine Verwaltung	51 000.—	—	179 000.—	10 000.—	213 807.50	—
1 Öffentliche Sicherheit	521 000.—	469 000.—	474 000.—	133 000.—	139 639.60	2 500.—
2 Bildung	599 000.—	411 000.—	545 000.—	430 000.—	2 717 706.65	420 750.—
3 Kultur, Freizeit, Kultus	167 000.—	—	60 000.—	—	80 000.—	—
4 Gesundheit	—	—	—	—	—	—
5 Soziale Wohlfahrt	—	—	—	—	—	—
6 Verkehr	90 000.—	—	164 000.—	—	68 219.10	—
7 Umwelt und Raumordnung	250 000.—	105 000.—	282 000.—	156 000.—	120 217.70	74 018.55
8 Volkswirtschaft	85 000.—	—	40 000.—	—	16 250.—	—
9 Finanzen und Steuern	140 000.—	—	100 000.—	—	—	10 200.—
Total	1 903 000.—	985 000.—	1 844 000.—	729 000.—	3 355 840.55	507 468.55
Nettoinvestitionen		918 000.—		1 115 000.—		284 837.2.—

Ergebnisse Finanzplanung

Zu erwartende Ertrags-Überschüsse der laufenden Rechnung vor Zinsen und Abzahlungen in der Planperiode 2006–2010	Fr.	3 190 750.—
Abzüglich Zinsen 2006–2010	Fr.	<u>629 500.—</u>
Cash Flow	Fr.	2 561 250.—
Abzüglich vertragliche Abzahlungen	Fr.	<u>1 492 000.—</u>
Investitionspotential (Überschuss nach Vornahme der vertraglichen Abzahlungen und Zinsen)	Fr.	<u>1 069 250.—</u>
vorgesehene Netto-Investitionen in der Planperiode 2006–2010	Fr.	4 843 500.—
./. Investitionspotential	Fr.	<u>1 069 250.—</u>
Erforderlicher neuer Fremdmittelbedarf	Fr.	<u>3 774 250.—</u>
Nettoguthaben 1.1.2006	Fr.	1 368 000.—
./. neuer Fremdmittelbedarf	Fr.	3 774 250.—
+ Abzahlungen in der Planperiode	Fr.	<u>-1 492 000.—</u>
Nettoschuld am Ende der Planperiode	Fr.	<u>914 250.—</u>

Wohnbauförderung der Gemeinde Turtmann

Mit der Beteiligung an der BLU Bahnhof und Tufetsch hat die Gemeinde Turtmann bewiesen, dass sie Platz für Wohn- und Geschäftsbauten schafft. Trotzdem hat die ständige Wohnbevölkerung von Turtmann in den letzten Jahren nicht zugenommen. Als Resultat des Strategieerarbeitungsprozesses der Municipal- und Bürgergemeinde konnten drei zentrale strategische Leitsätze formuliert werden. Mit einem dieser Leitsätze will die Gemeinde Turtmann einen attraktiven Lebens- und Wohnraum für Familien und ältere Leute schaffen.

Als Massnahme hat der Gemeinderat beschlossen, die Erbauer von Wohnhäusern und Käufer von Wohnungen zum Eigengebrauch, wie auch Personen, die nicht mehr bewohnte Häuser oder Wohnungen zum Eigengebrauch umbauen, finanziell zu unterstützen. Die Höhe des Unterstützungsbeitrages durch die Gemeinde wird auf Grund der Einheiten, die für die ARA-Anschlussgebühren gelten, ausgerichtet. Jede neu geschaffene «ARA-Wohneinheit» subventioniert die Gemeinde mit einem einmaligen Betrag von Fr. 500.—. Die Subvention beträgt demnach für ein Einfamilienhaus in der Regel Fr. 3500.—, für eine grössere Wohnung bis Fr. 3000.—, je nach ARA-Anschlussgebühreneinheit.

Subventionsberechtigt sind Personen, welche ab dem 01.01.07 bis Ende der Legislaturperiode (31.12.08) ein Haus bauen, eine Wohnung kaufen, oder ein unbewohntes Gebäude zum Eigengebrauch umbauen. Subventionsgesuche für Wohnbauförderung durch die Gemeinde sind an den Gemeinderat zu stellen, der anhand von Richtlinien über die Ausrichtung der Subvention entscheidet. Die zugesprochene Subvention wird nach Einzug des Gesuchstellers ins neue Heim durch die Gemeinde entrichtet. Im Gemeindebudget 2007 ist ein Betrag von Fr. 15000.— für die Wohnbauförderung vorgesehen. Die Gemeinde vermittelt überdies Kontakte zu den Kantonalen Institutionen des Heimatschutzes und der Wohnbauförderung.

Abfall- bewirtschaftung

Kompostplatz

Die Abklärungen betreffend einer praxisnahen und finanziell tragbaren Lösung sind im Gange. Verschiedene Antworten des Abfallberaters sind noch ausstehend. Man kann davon ausgehen, dass ab April 2007 das Problem geregelt ist. Wir bitten die Benützer des Kompostplatzes Gebinde und Plastiksäcke in den dafür vorgesehenen Container zu entsorgen und diese nicht auf den Komposthaufen zu werfen.

Gebührenrechnungen

Berechnung der ARA-Gebühren

Immer wieder gibt es Rückfragen bei den Gebührenrechnungen, speziell was die ARA-Einheiten betrifft. Im folgenden sind die wichtigsten

Taxeinheiten aufgelistet. Diese Taxeinheiten wurden von einer Kommission festgelegt und sind durch Urversammlungsbeschluss und Homologation durch den Staatsrat rechtskräftig. Eine Taxeinheit ist nicht gleich zu setzen mit einer Sanitäranlage.

Wohnungen

Studio – 1-Z'Wohnung	=	3 Einh.
2-Z'Wohnung	=	4 Einh.
3-Z'Wohnung	=	5 Einh.
4-Z'Wohnung	=	6 Einh.
ab 5-Z'Wohnung + EFH	=	7 Einh.

Ökonomiegebäude

Pro Anschluss	=	1 Einh.
(Einh. = Einheit)		

Gewerbe-/Geschäfts-/Industriebauten und alle in dieser Gebührenordnung nicht namentlich bezeichneten Bauten und Anlagen werden vom Gemeinderat individuell eingestuft.

Die Anschlussgebühren (einmalig) betragen Fr. 300.— pro Einheit. Die Benutzergebühren sind jährlich zu entrichten und betragen Fr. 30.— pro Einheit.

Räumung Material unter der Brücke Bahnhof Turtmann

Im Rahmen des Baues der Nationalstrasse A9 Oberwallis, zwischen Leuk/Susten West und Steg/Gampel Ost werden die Besitzer, welche landwirtschaftliche Geräte und anderes Material unter der Brücke zwischen Turtmann und Getwing abgestellt haben, aufgefordert, diese bis Ende Februar 2007 zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist, wird der Bauherr die verbleibenden Gerätschaften und Materialien auf Kosten der Eigentümer entsorgen lassen.

Tarife für Beerdigungen

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2006 die Tarife der Beerdigungskosten für die Aufbereitung der Gräber um Fr. 100.— pro Grab und für die Aufbereitung der Urnengräber um Fr. 200.— reduziert. Ab dem 1. Januar 2007 gelten folgende Tarife:

- Aufbereitung Grab normal
Fr. 400.— (Grabtiefe 1.80 m)
- Aufbereitung Tiefengrab 1. Grab
Fr. 500.— (Grabtiefe 2.40 m)
- Aufbereitung weitere Familiengräber
Fr. 400.— (Grabtiefe 1.80 m)
- Aufbereitung Urnengräber
Fr. 100.—
- Kosten Organist
Fr. 75.— pro Auftritt

Umbau Friedhofkapelle

Die Aufbahrungskapelle auf dem Friedhof erfuhr in den vergangenen Monaten einen grösseren Umbau und erstrahlte rechtzeitig auf Allerheiligen hin in neuem Glanze. Der Bodenaufbau der Kapelle wurde total saniert. Der Kapellenboden wurde abgedichtet und es wurde ein neuer Fliessmörtel-Unterlagsboden eingebaut. Der Kapellenboden selber wurde in Marmor ausgestaltet. Um Raum zu gewinnen, wurde der Kapellenturm im Innern zum Teil herausgeschnitten und die neu eingebaute isolierte Glasfensterfront leicht nach Osten verschoben. Der Aufbahrungsschrank wurde entfernt. Überdies wurden Elektro-, Maler-, Schreiner- und Spenglerarbeiten ausgeführt und der Altar neu aufbereitet. Schliesslich wurden die Kapellenbänke durch bequeme gepolsterte Stühle ersetzt.

An Allerheiligen konnten die Friedhofbesucher die neu renovierte Kapelle bestaunen. Der Umbau wurde allseits als sehr gelungen gelobt. Im kommenden Frühjahr wird dann auf Wunsch der Bevölkerung nördlich der Kapelle noch eine WC-Anlage erstellt. Pfarrei und Gemeinde danken allen, die die Friedhofkapelle bis heute mit ihren Spenden unterstützt haben. Spenden an die Neugestaltung sind sehr willkommen und können auf das Spendenkonto Nr. 70862.76, Clearing Nr. 80527 bei der Raiffeisenbank Region Leuk einbezahlt werden. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Gigathlon 2007 Energize your life

7 Tage – 1433 Kilometer – 31100 Höhenmeter – die Disziplinen: Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo – als Single, im Couple oder im Team of Five: das ist das Sportereignis Gigathlon 2007! Vom 7.–14. Juli 2007 gilt es für die Sportler Berge, Schluchten, Seen und Ebenen zu überwinden und dabei Wind und Wetter zu trotzen. Die Athleten gastieren während ihrer Abenteuerreise durch die Schweiz am **12. Juli 2007 in Turtmann**. Der Gemeinderat stand dem Anlass äusserst positiv gegenüber; nicht zuletzt aufgrund des Strategieprogramms. Der Flugplatz ist einerseits als Wechselzone (Inline => Laufen), andererseits als Etappenort, in Zusammenarbeit mit Leukerbad, vorgesehen. Im Rahmen dieser Grossveranstaltung von swiss olympic formiert sich ein Team, um diesen Event zu organisieren. Dabei sind die Organisatoren nicht nur auf die Unterstützung der Vereine, sondern der gesamten Bevölkerung angewiesen. Da der Gigathlon wäh-

rend des Sommers (12. Juli 2007) stattfindet, bittet das Komitee alle Interessierten, sich dieses Datum vorzumerken und freizuhalten. In der Hoffnung auf ein gigantisches Sportspektakel!

Christian Jäger, OK-Präsident

Projekt «Wohnen im Alter»

Anfang Oktober fiel der Startschuss für das Projekt «Wohnen im Alter». Grundlage dabei war einerseits der Schlussbericht «Lebensqualität der über 65-jährigen Einwohner von Turtmann» (Hochschule Wallis, Abteilung Gesundheit und Soziale Arbeit: Sylvia ZBrun), andererseits das erarbeitete Strategieprogramm der Bürger- und Munizipalgemeinde (Hochschule Wallis, Institut Wirtschaft und Tourismus). Das Projekt sieht vor, eine alternative Wohnform für ältere Menschen, nach Möglichkeit mit regionalem Charakter, zu realisieren. In beratender Funktion begleitet Beat Meichtry, Zentrumsleiter SMZ Leuk, die Konzeptarbeit. Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Personen des Seniorenrats, Freiwilligen und Vertretern des Bürger- bzw. Gemeinderats, erarbeitet im Moment das Grobprojekt. In diesem Zusammenhang würde sich das Projektteam über allgemeine Anregungen und Inputs freuen. Ansprechperson ist der verantwortliche Gemeinderat Christian Jäger.

Projektgruppe «Wohnen im Alter»

Schweizer Pass

Der biometrische Schweizer Pass wurde ab September 2006, also noch vor dem neuen US-Stichtag, im Rahmen eines Pilotprojektes (Dauer 2–5 Jahre) eingeführt. Der heutige Pass 2003 wird jedoch vorerst weiter ausgestellt. Wichtig dabei: Mit einem Schweizer Pass vom aktuellen Modell 2003, dessen Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006 liegt, ist eine visumsfreie Reise in und durch die USA auch nach diesem Stichtag möglich. Ab 26. Oktober 2006 ist für eine Reise in die USA mit dem Pass 85 oder Pass 03 (ausgestellt nach dem 26. Oktober 2006) bei der amerikanischen Botschaft auf jeden Fall ein Visum zu beantragen. Die Kosten für ein Visum betragen ca. Fr. 130.—.

Baubewilligungen

Seit dem 29.05.2006 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

Kalbermatter-Kenzelmann

**Franz, des Emil,
3946 Turtmann**

Anbringen einer Parabolantenne auf der Parzelle Nr. 3060 in Gruben.

Jäger Dominik, des Erno,

3946 Turtmann

Neubau eines Einfamilienhauses auf der Parzelle Nr. 467, im Orte genannt Marktplatz.

Troger Adolf,

des Siegfried, 3942 Raron

Anbringen einer Parabolantenne auf der Parzelle Nr. 3067 in Gruben.

STWE-Block, Tufetschweg 10, 3946 Turtmann

Anbringen von Sonnenstoren auf der Westseite des best. Gebäudes auf der Parzelle Nr. 956, im Orte genannt Tufetsch.

Grichting Pierre-Alain,

Waldstrasse 2, 3953 Varen

Abreissen der Garage und Teeren des Parkplatzes auf den Parzellen Nr. 463 und 1243, im Orte genannt Marktplatz.

Fux Anton, des Auxilius,

3946 Turtmann

Neubedachung und Ersetzen der Dachrinne sowie Anbringen einer Solaranlage auf der Westseite des Daches am best. Gebäude auf der Parzelle Nr. 284, im Orte genannt Graben.

Oggier Armin,

des Anton, 3946 Turtmann

Anbringen einer Parabolantenne am best. Gebäude auf der Parzelle Nr. 3120, im Orte genannt Meiden.

Bellwald Helen, des Oskar, 3946 Turtmann

Neubedachung des best. Stalles auf der Parzelle Nr. 1343, im Orte genannt Balmeren.

Bregy Alfons, des Josef, 3946 Turtmann

Neubau eines Gartenhäuschens auf der Parzelle Nr. 2160, im Orte genannt Hischiern.

Oggier Gustav, des Clemens, 3946 Turtmann

Bau einer Stützmauer sowie Dachverlängerung am best. Gartenhaus auf der Parzelle Nr. 947, im Orte genannt Tufetsch.

Fux-Meyer Titus und Daniela, des Rafael und des Rolf, 3946 Turtmann

Abänderungsgesuch zum bewilligten Einfamilienhaus auf der Parzelle Nr. 1903, im Orte genannt Hischiernritti.

Bittel-Zizzo Elias und Daniela, des Anton und des Philippe, 3946 Turtmann

Erstellen einer Umgebungsmauer auf der Ostseite der Parzellen Nr. 383 und 384, im Orte genannt Kirchacker.

Pfarrei St. Josef Turtmann, 3946 Turtmann

Erstellen einer WC-Anlage nordwestlich der bestehenden Friedhofkapelle auf der Parzelle Nr. 393.

Zen-Ruffinen Roger, des Hans, 3946 Turtmann

Erstellen einer Betonrampe am Eingang des best. Gebäudes auf der Ostseite der Parzelle Nr. 1340 im Orte genannt Gstein.

Wimdertrüch

Am 10. November fand der traditionelle Wimdertrüch der Bürgergemeinde Turtmann statt. Neben zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern konnte Bürgerpräsident Lukas Jäger auch den H.H. Pfarrer Zurbirggen und den Gemeinderat in corpore begrüßen. Die geschäftlichen Traktanden wurden speditiv behandelt. Das hervorragende Brisolée wurde wiederum von Yolanda und Karl Meyer serviert.

Das von der Verwaltung vorgelegte Budget über die laufende Rechnung und die vorgesehenen Investitionen wurden von der Versammlung mit kleinen Korrekturen genehmigt. Der vorgesehene Kauf des alten Hotel Post hingegen musste bereits vor der Versammlung von der Traktandenliste genommen werden, denn am Vormittag des Versammlungstages hatte eine private Investorengruppe das Objekt käuflich erworben. Die Bürgergemeinde wünscht den neuen Eigentümern eine gute und rasche Realisierung eines Hotel-Projektes. Die Bürgergemeinde hat einen Erwerb der Altliegenschaft durch einen Privaten immer befürwortet. Die Art und Weise, wie nun aber das Rechtsgeschäft über die Bühne ging, hat trotzdem einen bitteren Nachgeschmack zurückgelassen.

Weitere Beschlüsse der Versammlung betrafen den Kauf eines Grundstückes von rund 1 000 m² zu Arrondierungszwecken im Bereich Schmittengarten und die Regelung der Ausübung des Vorkaufsrechts bei der Zwangsversteigerung der Reithalle in der Industriezone der Gemeinde Turtmann, welche am 24. November durch das Konkursamt versteigert wird. Ebenfalls wurde einer Übernahme einer Bürgerschaft (zusammen mit den Bürgergemeinden Salgesch und Leuk) für die

Anschaffung eines Traktors für das Forstrevier Leuk und Umgebung zugestimmt.

wohl nun der Richter über die Rechtmässigkeit der Verteilung urteilen müssen.

Verteilung Pachtland

Wie am St. Georgstrüch am 23. April 2006 angekündigt, wurde das Pachtland auf Herbst 2006 neu zugeteilt. Die Zuteilung erfolgte nach den neuen von der Burgerversammlung am Wimdertrüch 2005 beschlossenen Kriterien. Nach der Zuteilung sind bei der Verwaltung 4 Einsprachen eingegangen. Diese sind nun vom Rat zu beurteilen.

Die Zuteilung des Pachtlandes hat sich in den letzten 10 Jahren wesentlich geändert. Die Reorganisation der Verteilung hat mit sich gebracht, dass neue Bestimmungen erarbeitet werden mussten. Diese wurden in den Weisungen zum Bürgerreglement festgehalten. Ein erster Entwurf dieser Weisungen wurde bereits Mitte der neunziger Jahre von der Burgerversammlung beraten. Die Änderung der gesetzlichen Grundlagen im Jahre 2004 und andere Tatsachen haben zur Folge gehabt, dass auch diese Weisungen angepasst werden mussten.

Im November 2005 hat die Burgerversammlung die revidierten Weisungen genehmigt. Die Neuverteilung hatte nun zur Folge, dass fünf Bewirtschafter einen Teil des bisher bewirtschafteten Bodens abgeben müssen, während 14 zusätzlich Boden erhalten. Zwei Pächter haben auf eine Mehrzuteilung verzichtet, bzw. teilweise verzichtet. Es ist davon auszugehen, dass diese Zuteilung zu neuen Rechtsverfahren führen wird. Nachdem ein Teil der einsprechenden Pächter die Einsetzung eines Schiedsgerichtes und andere Kompromissvorschläge kategorisch abgelehnt hatten, wird

Baurecht Schmittengarten

Der Baurechtsvertrag mit Marco Bregy wurde im Sommer 2006 abgeschlossen. Die Räumungs- und Entsorgungskosten der ehemaligen Schweinestallung hat rund Fr. 70 000.— betragen. Diese Kosten wurden nach zähen Verhandlungen schlussendlich vom bisherigen Inhaber des Baurechtes übernommen. Bregy Marco will die Baute zu einer Kuhstallung für seine Eringer umbauen. Die Bürgergemeinde hat damit nicht zuletzt wieder einen Beitrag geleistet, dass eine weitere Stallung – mit den bekannten Emissionen – aus dem Dorf in die landwirtschaftliche Zone verlegt werden kann.

Benutzung Bürgerhaus

Das Bürgerhaus soll mit seiner Infrastruktur den örtlichen Vereinen und Organisationen für ihre Anlässe weiterhin zur Verfügung stehen. So hat es der Burgerrat nach der Trennung der Räte beschlossen. Selbstverständlich ist dabei, dass keine Entgelte für diese Benutzung zu bezahlen sind. Hingegen erwartet der Rat, dass die Räumlichkeiten wieder ordentlich zurückgelassen werden, so wie diese angetreten wurden. In der letzten Zeit war dies leider nicht immer so. Der Rat bittet die Benutzer, diesem Anliegen in Zukunft mehr Beachtung zu schenken.

Bürgergemeinde Turtmann Investitionsrechnung

Voranschlag 2007	Ausgaben	Einnahmen
ALLGEMEINE VERWALTUNG	—	—
VERWALTUNGSGEBÄUDE	—	—
LIEGENSCHAFTEN	208 000.—	80 000.—
LIEGENSCHAFTEN Saldo	208 000.—	80 000.—
Kauf von Grundstücken	—	
Kauf von Gebäuden	40 000.—	
Kapelle Kastleren	18 000.—	
Baulandumlegung (BLU)	20 000.—	
Tourismuszone	30 000.—	
«Waldbauprojekt C»	100 000.—	80 000.—
Projekt Kastleren	—	
Beteiligung Forstwerkhof Leuk	—	
Total Investitionsausgaben	208 000.—	80 000.—
Total Investitionseinnahmen		
Nettoinvestition	128 000.—	

Voranschlag 2007

	<i>Laufende Rechnung</i>		<i>Investitionsrechnung</i>	
	Aufwand	Ertrag	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	58 100.—	—	—	—
1 Liegenschaften	500.—	169 500.—	208 000.—	—
2 Reben	100.—	4 000.—	—	—
3 Wald	50 500.—	41 000.—	—	—
4 Beiträge und Entgelte	8 000.—	200.—	—	—
5 Finanzen und Steuern	106 500.—	15 500.—	—	—
Total	223 700.—	230 200.—	208 000.—	—
Ausgabenüberschuss der Investitionsrechnung				208 000.—
Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung	6 500.—	—		
Buchungsmässige Abschreibungen	100 000.—			
Selbstfinanzierungsmarge	106 500.—			

Altareinweihung und Renovationsapéro an Maria Himmelfahrt in Gruben

eing.) Die Kapelle Gruben-Meiden wurde im vergangenen Herbst und in diesem Frühjahr einer grösseren Renovation unterzogen. Insbesondere erhielt die Kapelle einen durchlüfteten Untergrund und einen neuen Kapellenboden. Im Aussenbereich wurde der Zementsockelverputz durch einen atmungsaktiven Kalkputz ersetzt. In die Kapelle wurde ein neuer Zelebrationsaltar eingebaut. Die gelungene Renovation

stand unter der kundigen Leitung des Leuker Architekten Adalbert Grand.

Die Renovationskosten beliefen sich auf Fr. 270 000.—. Die Gemeinde Turtmann beteiligte sich daran mit einem Betrag von Fr. 90 000.—. Die Loterie Romande unterstützte die Renovation mit Fr. 50 000.—. Grössere Spenden erhielt die Pfarrei im weitem von der Burgergemeinde Turtmann, dem Kloster St. Ursula Brig und der Raiffeisenbank der Region Leuk. Die restlichen Kosten wurden aus Mitteln der Pfarrei und privaten Spenden getilgt. Allen Spendern nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.

Am Kapellenfest von Maria Himmelfahrt am 15. August 2006 konnte Pfarrer Paul Zurbriggen den neuen Zelebrationsaltar aus Marmor feierlich einsegnen. Nach dem Hochamt begrüsst Kirchenvogt Simon Graber die zahlreich anwesenden Messbesucher mit dem Goethe Zi-

tat: *«Was du ererbt von Deinen Vätern, erwirb es, um es zu besitzen»*, und gab einen kurzen Rückblick auf den Bau der Kapelle vor genau 300 Jahren. Er würdigte den Initianten der Kapelle Johannes Christianus Summermatter, der die Kapelle auf ein Gelübde hin mit den Grub- und Meidgeteilen erbaute. Er dankte allen Spendern und allen, die zum guten Gelingen der Renovation beigetragen hatten und lud alle zu dem von der Gemeinde offerierten Renovationsapéro ein. Im weitem bot er noch allen, die bis dahin keine Möglichkeit hatten, die Gelegenheit, die Renovation mit einer Spende zu unterstützen.

Die Gnadenkapelle von Gruben-Meiden, die heute in neuem Glanz erstrahlt, möge für alle weiterhin ein Hort der Stille und der Erhörung bleiben.



Pfarrer Paul Zurbriggen bei der Einsetzung der Reliquie der Thebäischen Legion in den neuen Altartisch.

Pfarreirat

Weiterbildungswochenende des Pfarreirates

eing.) Die Weiterbildung des Pfarreirates in La Pelouse bei Bex vom 26.–27. August 2006 war sehr wertvoll. Nach einem Besuch der Kapelle Notre-Dame du Scex ob St.-Maurice hielten wir unsere Tagung. Im Bildungshaus in La Pelouse wurden wir recht herzlich empfangen und verbrachten eine gute Zeit mit Programmgestaltung für das neue Arbeitsjahr und fröhlichem Zusammensein.

Viel beigetragen zum guten Gelingen hat auch die Umgebung dieses Bildungshauses.

Pfarreiwallfahrt

Pfarreiwallfahrt am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Am Eidgenössischen Betttag führte unsere Pfarrei die zur Tradition gewordene Wallfahrt durch. 32 Pfarreiangehörige versammelten sich am Sonntag, 17.09.06 um 09.00 Uhr vor der Kirche, um mit dem Car nach Visperterminen zu fahren, wohin unsere Wallfahrt führte. In Visperterminen gingen wir zu Fuss über den Rosenkranzweg, wo bei jeder Station eine Betrachtung abgehalten wurde, zur Waldkapelle. In der Waldkapelle hielt unser Hr. Pfarrer eine feierliche hl. Messe. Anschliessend begaben wir uns wieder nach Visperterminen, wo wir das Mittagessen aus dem Rucksack einnahmen. Wegen der schlechten Witterung wurde

uns das Pfarreilokal von Visperterminen zur Verfügung gestellt. Danke an die Gemeinde Visperterminen. Um 14.00 Uhr holte uns der Car wieder in Visperterminen ab um uns nach Hause zu bringen. Somit endete ein gnadenreicher Tag. Der Pfarreirat hofft, dass im nächsten Jahr mehr Turtmänner an der Wallfahrt, die am Eidgenössischen Betttag stattfinden wird, teilnehmen werden.

Pfarreiratssitzung am 24.10.06

Der Pfarreirat traf sich am 24. Okt. zur Vorbereitung der Adventszeit. Dabei sind folgende Angebote:

Gemeinsam durch den Advent:

- **14.12.06, 18.30 Uhr gestaltet von den Firmlingen**
- **16.12.06, 18.30 Uhr gestaltet von Blauring und Jungwacht**

Rorate-Messe:

- **16.12.06, 06.30 Uhr**

Busseier:

- **19.12.06, 20.00 Uhr**

Diese Angebote möchten uns helfen, sich bewusster auf Weihnachten vorzubereiten.

Pfarreiratsmitglieder:

- H. Pfr. Paul Zurbriggen
- Simon Graber
Gemeinderat
- Marie-Theres Steiner
Kataketin
- Leonie Bregy
Senioren
- Melanie Bregy
Blauring
- Priska Imsand
FMG
- Tristan Imsand
Jungwacht (Aktuar)
- Anne-Lore Kalbermatter
Samariter
- Georges Kalbermatter
Sakristan (Co.Präsident)
- Yolanda Meyer
Kirchenchor, Seelsorgerat

- Santino Monteleone
Jungwacht
- Michèle Oggier
Blauring
- Susi Ruffener
Damenturnverein (Co.Präsidentin)

Im Pfarreirat engagieren sich Frauen und Männer aus verschiedenen Vereinen. Er unterstützt und berät den Pfarrer in seinen Aufgaben und ist ein wichtiger Gesprächspartner.

Internet

Unsere Mail-Adresse lautet **pfarreirat@turtmann.ch**.

Wer Fragen oder Anregungen hat kann dies übers Internt. Ab Januar wird der Pfarreirat eine eigene Seite erstellt haben, so dass jeder Einsicht über die Arbeit des Pfarreirates hat.

BOULANGERIE • PÂTISSERIE
BÄCKEREI - KONDITOREI



SIERRE
SALQUENEN
TURTMANN
CHIPPIS

Tel.: 027 455 10 19
Fax: 027 456 42 27
Natel: 078 605 10 19

Feuerwehr

Instruktion Brandbekämpfung für Zivilbevölkerung im Turtmanntal

eing.) Am Samstag, den 22. Juli 2006 wurde in Gruben/Meiden auf Anregung der Alpgeteilschaften eine Übung mit der Zivilbevölkerung durchgeführt.

Unter kundiger Leitung des Feuerwehrkaders wurde die Zivilbevölkerung in die wichtigsten Massnahmen des Ersteinsatzes eingeführt. Es galt eine Leitung ab Hydrant zu erstellen, einen Hydroschild einzusetzen sowie das Handling mit den Kleinlöschgeräten (Feuerlöscher, Löschdecke, Eimerpumpe) zu üben. Mit dieser Instruktion und praktischen Übung wollte man folgende Zielsetzungen erreichen:

1. Brände verhüten
2. Brände im Keim ersticken
3. Sofortmassnahmen bis Eintreffen der Feuerwehr schulen.

Die Übung wurde ein voller Erfolg und die zahlreichen Teilnehmer waren hoch zufrieden über das Dargebotene. Die Feuerwehren der 3 Hoheitsgemeinden wollen in Zukunft im 3-Jahresrhythmus diese Instruktion für die Zivilbevölkerung des ganzen Tales anbieten.

Herbstübung

Am Freitag, den 27. Oktober 2006 fand die 2. Hauptübung der Feuerwehr Turtmann statt. Wie üblich wurde die Herbstübung als Nachtübung abgehalten. Der Komman-

dant konnte 40 Feuerwehrleute begrüßen. Speziell willkommen geheissen wurde Instruktor Pius Eyer aus Brig, welcher unsere Feuerwehr während dieser Übung inspierte. Nach dem obligaten Appell und dem Ausrüsten betrieben die Einsatzzüge Ausbildung an den Geräten mit Schwergewicht Rettungen und Löschdienst. Der Atemschutzzug übte seine einsatzspezifischen Themen in den Räumlichkeiten des Hobelwerks Zanella. Die Ausbildung der Kommandogruppe (Verkehr- und Elektrikertrupps) wurde in die Einsatzzüge integriert.

Nach der Postenarbeit fand eine interessante und praxisnahe Einsatzübung auf dem Landwirtschaftsbetrieb Lerchenhof der Familie Ammann statt. Mit dieser kombinierten Übung wollte Kommandant Jäger das Zusammenspiel der einzelnen Einsatzabläufe (Retten, Halten, Löschen) überprüfen. Als Brandursache wurde ein Heustockbrand angenommen. Unter Atemschutzbedingungen galt es Menschen und Tiere zu retten. Für die Löschzwecke mussten Transportleitungen ab Motorspritze und ab Hydrant erstellt werden. Verkehr- und Elektrikertrupps lösten ihre fachspezifischen Aufgaben. Kommandant Jäger und Instruktor Eyer waren über den Verlauf der Übung sehr zufrieden und konnten bei der Übungsbesprechung Mannschaft und Kader ein gutes Zeugnis ausstellen.

Die Abschlussphase bildete wie immer das Retablieren unter Leitung des Materialchefs. Es geht darum, die volle Einsatzbereitschaft für den nächsten Ernstfall wieder herzustellen. Mit der Abgabe einer Policemütze und den Namensschildern wurde die Ausrüstung komplettiert.

Bei der Schlussbesprechung lobte Major Pius Eyer die Feuerwehr Turtmann. An allen Arbeitsplätzen habe er eine motivierte Mannschaft und

gut ausgebildetes und vorbereitetes Kader angetroffen. Die taktisch klug angelegte Einsatzübung habe die Feuerwehr Turtmann mit Bravour bewältigt. Sämtliche durchgeführten Kontrollen zeigten ein tadelloses Ergebnis. Besonders erwähnte er die gute Kommandoführung und den einwandfreien Unterhalt an Fahrzeugen und Gerätschaften. Mit Worten des Dankes und grosser Genugtuung konnte der Kommandant die Feuerwehrleute aus der Übung entlassen und im Namen der Abtretenden zum gemütlichen Teil in die Burgerstube einladen.

Georges Jäger, Kdt Feuerwehr

Sozialmedizinisches Zentrum

Sozial
medizinisches
Zentrum
Leuk

Liebe Leserinnen und Leser (eing.) Damit die EinwohnerInnen der Region Leuk das Sozialmedizinische Zentrum (SMZ) des Bezirkes besser kennen lernen, wird in dieser und den kommenden Ausgaben jeweils ein Beitrag über die Dienstleistungsangebote unsere Institution zu lesen sein. Dies sind: Familienhilfe, Pflege, Sozialarbeit, Laiendienst, Mahlzeitendienst und Krankenmobilenlager

Gesundheits- und Krankenpflege
Brauchen Sie beziehungsweise jemand in der Familie – ob gesund oder krank, betagt oder behindert – zu Hause pflegerische Hilfe, verbunden mit kompetenter Beratung und Betreuung? Dazu sind wir da: um uns in Ihrem Interesse mit Ihnen zusammen um Ihr Wohlbefinden zu kümmern. Bei Bedarf melden Sie sich einfach bei uns oder Ihrem Hausarzt.

Wir bieten an; individuelle Unterstützung, pflegerische, vorbeugende und gesundheitsfördernde Hilfeleistungen (z.B. Körper- und Behandlungspflege, Prävention und Gesundheitsförderung, Sterbebegleitung usw.)

Mit einer ärztlichen Verordnung werden die Kosten zu 90 % von der Krankenkasse übernommen.

Laufende Projekte:

- Orientierungsschulen Bezirk Leuk: Umgang mit Geld
- Vorstellung der Dienstleistungen des SMZ in den angeschlossenen Gemeinden

Tel. 027 474 97 30
www.smzleuk.ch

Bregy Christoph, Sozialarbeiter,
Mariette Jeitziner-Z'Brun,
Stv. Pflegedienstleiterin

Turtmäner Püru-Märt Cultura

Äs isch wirkli eppis los gsi

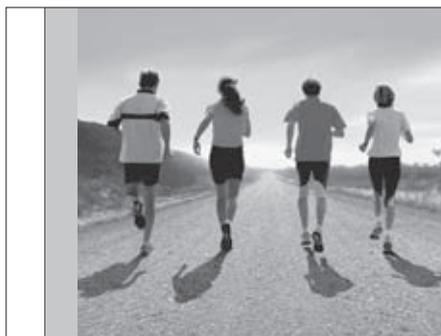
(eing.) Mit über 170 Marktfahrerständen wird der Turtmäner Püru-Märt Cultura wohl entgeltig in die Poleposition der Oberwalliser Märkte aufgestiegen sein. Was die Marktkommission im Vorfeld versprach, das ist auch hundertprozentig eingetroffen. Die neue Streckenführung gab dem Markt eine lockere und gemütliche Atmosphäre.

Mit einheimischen Spezialitäten, dem vielseitigen Angebot der Marktfahrer, sowie den Ausstellungen und Darbietungen der Oberwalliser

Landwirtschaftskammer unter der Leitung von Frau Rosmarie Ritz und nicht zuletzt die Viehversteigerung mit rund 40 Tieren, konnte der Markt gegen 8000 Besucherinnen und Besucher anlocken. Die Gemeinde Agarn, die ihre Darbietungen und Angebote bestens zu präsentieren wusste hat dem Püru-Märt Cultura eine besondere Note gegeben.

Es ist das oberste Ziel der Marktkommission, dem Turtmäner Püru-Märt Cultura weiterhin seine Anziehungskraft zu erhalten. Mit der Hilfe und Unterstützung der Dorfvereine und sicher auch der gesamten Dorfbevölkerung kann dieses Ziel erreicht werden. Mit einer gezielt marktgerechten Auswahl der Marktfahrer durch die Marktkommission wird auch der marktspezifische Aspekt auf einem hohen Niveau gehalten.

Für die Marktkommission
Roland Imhof



Als Raiffeisen Mitglied profitieren Sie von Spesenvorteilen und vom Vorzugszins. Vom Gratis-Museumspass und von vielen exklusiven Sonderangeboten. Werden auch Sie Raiffeisen Mitglied. Es lohnt sich.

Raiffeisenbank Region Leuk
Telefon 027 933 65 10

RAIFFEISEN

Raiffeisen-Mitglieder haben es besser.

Primarschule Turtmann

Bücherwechsel Bibliothek: Impressionen und Verse vom Dorf Turtmann – Ein historisch literarischer Streifzug mit Bernhard Borter

eing.) Am 15. September 2006 fand im Gemeindesaal Turtmann der zweite Teil «Impressionen und Verse» von und mit Bernhard Borter statt. Dabei entführte uns Bernhard Borter ins Dorf Turtmann vergangener Zeiten. Im Gemeindesaal des neuen Schulhauses wirkten die alten, herrlichen Patrizierhäuser gewaltig und weckten Erinnerungen des vergangenen Jahrhunderts. Mit seinen Versen würdigte Bernhard Borter Persönlichkeiten aus der

Geschichte Turtmanns. Die erläuterten Rituale und Traditionen, das beschriebene historische Handwerk sowie das Aufzeigen der Mode des 19. Jahrhunderts versetzten die Anwesenden, im Speziellen die Jugendlichen, in eine Zeit ihrer Vorfahren. Im Allgemeinen mahnte er die Hörerschaft dahingehend, dem kulturellen und historischen Erbe unserer Ahnen Sorge zu tragen und nach Möglichkeiten diesen Schatz gelebter Geschichte zu erhalten. Passend dazu umrahmte eine ad hoc Formation den Anlass gesanglich und musikalisch. Hierbei sei auf die Komponisten der dargebotenen Stücke hingewiesen, stammen doch die meisten Lieder aus der Feder von Turtmännern.

Ein grosses Lob für den unvergesslichen Abend geht an erster Stelle an Bernhard und Marianne Borter. Die Schulkommission möchte sich zudem bei den Mitwirkenden der ad hoc Formation, dem Techniker (Fotos, Präsentation) sowie der Film- und Beleuchtungscrew bedanken. Dieser Anlass wurde im Rahmen des Bücherwechsels der Bibliothek Turtmann organisiert. Die Schulkom-

mission der Primarschule möchte die ganze Bevölkerung herzlich einladen, von dem Angebot der Lese-ecke zu profitieren

Öffnungszeiten

Kinder- und Erwachsenenbibliothek

Montag: 19.00–20.00 Uhr

Donnerstag: 16.00–17.00 Uhr

Während der Schulferien bleibt die Lesecke geschlossen

Schulkommission

Primarschule Turtmann

Laternenumzug am St. Martinstag

eing.) Trotz schlechter Witterung konnte der traditionelle St. Martinsumzug durchgeführt werden. Die Kindergärtner erhielten dieses Jahr Unterstützung durch jüngere Laterenträger. So wurden eigens für diesen Anlass im Kindergarten und im Kreis junger Mütter Laternen gebastelt. Für die meisten Kinder ist mit St. Martin auch die weihnachtliche Vorbereitungszeit angebrochen.



Musikalische Unterhaltung auf Turtmänner Art



wiär geh mit ischär Latärnu ...

Herbstwanderung im Pfywald

Der Pfywald – Naturpark vor unserer Haustür

eing.) Am 29. September waren die Primarschulkinder auf ihrer Herbstwanderung unterwegs im Pfywald. Unter sachkundiger Führung der Wanderleiter erfuhren sie vieles über den Illgraben, die Bhutanbrücke, den Rotten und Pfywald. Die 4.-Klässler berichten.

Illgraben

Der Illgraben ist eigentlich ein kleines Bächlein. Es fliesst in einem tiefen Graben. Bei schönem Wetter ist der Bach harmlos. Wenn es stark regnet, wird er aber zu einem gefährlichen Wildbach, der viel Geröll mit sich führt. Mauern und Netze wurden zum Schutz erbaut. Der Illgraben wird mit Videokameras überwacht und sogar eine Alarmanlage ist installiert. Der Wildbach

hat einen riesigen Schuttkegel gemacht.

Bhutanbrücke

Die Bhutanbrücke führt über den Illgraben. Es ist eine Hängebrücke. Bhutan ist ein Königreich im Himalaja in Asien. Wie in der Schweiz gibt es auch in Bhutan hohe Berge. Die Brücken sind wichtige Verbindungen über Flüsse und Schluchten. Bhutaner und Schweizer haben gemeinsam die Brücke im Pfywald geplant und gebaut. Aus Stahlkabeln, Holzbrettern und Beton (Sockel) entstand diese besondere Brücke. Wenn man über die Brücke rennt, dann wackelt sie.

Rotten

Im Pfywald ist der Rotten noch wild und natürlich. Bei Unwettern macht er sich in seinem Flussbett breit und kann ruhig überfluten. Am Ufer finden wir viel feinen Sand und haufenweise Steine. Der Rotten fliesst durch das Rhonetal in den Genfersee.

Pfywald

Er ist der grösste Föhrenwald Europas. Der Pfywald ist ein Naturpark. Unzählig viele Tier- und Pflanzenarten entdecken wir in diesem Wald. Die Eichen könnten über Jahrhunderte die Föhren verdrängen.

Die vielen Hügel sind Spuren des grossen Bergsturzes ob Salgesch. Die riesigen Steintürme sind Bewässerungstürme aus früheren Zeiten.

Schottische Hochlandrinder

Neben den typischen Schweizer Rinderrassen machten wir (3. und 4. Kl.) im Unterricht auch Bekanntschaft mit fremden Rassen.

Am 11. Oktober früh morgens führen wir mit dem Car nach Gampel. Die Luftseilbahn brachte uns nach Jeizinen. Wir genossen bei schönem Herbstwetter die Aussicht ins Rhonetal. Danach wanderten wir von Jeizinen nach Engersch. In Gruppen bereiteten wir Fragen zu verschiedenen Themen vor. Schon von weitem entdeckten wir die Schottischen Hochlandrinder. Über 30 Rinder weideten auf der Alp. Fredy Schnyder erzählte uns viel Interessantes über die Kühe. Er beantwortete auch all unsere Fragen. Wir fütterten die Schottischen Hochlandrinder mit Brot und wir durften sie auch vorsichtig streicheln. Die Jungen waren scheu, sie blieben weit weg. Ein Rind hiess Cindy. Am späten Vormittag dankten wir Fredy und verabschiedeten uns. Mit der Luftseilbahn und dem Car fuhren wir zurück nach Turtmann. Es war ein schöner Tag.



OS Gampel

Multi-Kulti Tag

eing.) Am 28. September 06 organisierte die OS-Gampel-Steg einen Multi-Kulti Tag. Die Schülerinnen und Schüler hatten Gelegenheit, sich mit ausländischen Weltanschauungen und Kulturen auseinander zu setzen. Initiantinnen waren die beiden Lehrpersonen Christine Zengaffinen-Locher und Rosemarie Kreuzer-Loretan. Das Lehrerteam unterstützte sie tatkräftig.

Gearbeitet wurde in verschiedenen Ateliers:

- Atelier 1: Was ist uns heilig?
- Damian Pfammatter, Katholik, Pastoralassistent Visp
- Mahmoud Mohammed, Moslem, Iman
- Noam Hertig, Jude, Rabbi
- Atelier 2: Sekten, Religiöse Gruppierungen
Mit Dekan Margelisch aus Sierre
- Atelier 3: Afrikanische Rhythmen
Mit Pfarrer Kenneth und Herr Ozioma
- Atelier 4: Musik und Tanz:
Mit Alexandra Schmid Schnyder
- Atelier 5: Einfluss der Kulturen im Alltag
Mit der Jugendarbeitsstelle Leuk, Silvia Schmid
- Atelier 6: Was ist mir wichtig?
Wertvorstellungen
mit Guido Estermann, PH-Luzern
- Atelier 7 und 8: Schicksal als Chance?
Forum Migration OW

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich in 2 Ateliers einschreiben. Die Ateliers wurden am Morgen durchgeführt. Verschiedene Aspekte des multikulturellen Lebens wie Gemeinsamkeiten und Verschiedenheiten, Wertvorstellungen, usw. wurden thematisiert. Die Jugendlichen erhielten viele Informationen aus erster Hand und konnten gezielte Fragen an die Ressortchefs stellen.

Dann ab zur Pot-luck-party! Daheim hatten alle etwas Feines zum Essen vorbereitet und nahmen dies in die Schule mit. Welch ein Augenschmaus – zur Auswahl stand ein reichhaltiges, kulinarisches Angebot mit in- und ausländischen Spezialitäten. Die Aula verwandelte sich in ein exklusives Restaurant. Das Team der Ateliers sowie die Schülerinnen und Schüler assen gemeinsam zu Mittag.

Höhepunkt des Multi-Kulti Tages stellte die Vernissage des neuen Buches von Abt Martin aus Einsiedeln dar: «Das ganze Jahr Weihnachten» – sehr passend zum Projekt des multikulturellen Tages der

OS-Gampel-Steg. Dies ist auch der Grund, weshalb Abt Martin unser Schulzentrum für seine einzige Vernissage ausgewählt hat. Abt Martin verstand es, die rund 160 Schülerinnen und Schüler voll in seinen Bann zu ziehen. Eingeladen wurde auch die Bevölkerung aus der Region sowie alle Pilgerinnen und Pilger, die mit Abt Martin vom Wallis nach Einsiedeln gezogen sind.

Der Multi-Kulti-Tag mit der Buchvernissage von Abt Martin war sehr presserwirksam. Radio Rottu Oberwallis strahlte eine Sondersendung aus, der Walliser Bote informierte im Detail und sogar der Blick widmete diesem Anlass einen Artikel.

Der Multi-Kulti-Tag wurde mit einer Schlussfeier beendet. Die Jugendlichen wie die Organisatorinnen Christine Zengaffinen-Locher und Rosemarie Kreuzer-Loretan sind sich einig: Ein gelungenes Projekt – warum in die Ferne schweifen – wenn wir vor unserer Haustür die Möglichkeit haben, die multikulturelle Vielfalt direkt zu erleben.





Abt Martin Werlen weiss nicht nur Erwachsene zu begeistern

Im Namen der Schulkommission der Orientierungsschule Gampel-Steg danke ich Christine und Rosamaria für ihre Initiative und gute Organisation, dem gesamten Lehrer- und Lehrerinnenteam für ihre tatkräftige Unterstützung. Projekte dieser Art können viel bewegen und eine echte Bereicherung für unsere Schule sein.

Für die Schulkommission der Orientierungsschule Gampel-Steg
Sabine Salemink, Schulpräsidentin

Bericht Schullager der 1. OS in Charmey

Das Schullager der 1. OS konnte abgesehen von kleinen Änderungen bzw. Umstellungen programmgemäss durchgeführt werden. Neben theoretischen Inhalten genossen die Schülerinnen und Schüler viel erlebnishaften Unterricht in Form von Besichtigungen (Schloss und Altstadt von Gruyères, Schokolade-Fabrik, Elektrizitätswerk) und Erkundungen in der Natur (Lehrpfad Vountze-Charmey, Ausflug auf den Moléson).

Schwerpunkt eines solchen Lagers ist aber auch immer das Üben der Zusammenarbeit und des Zusammenlebens in grösseren und kleineren Gruppen. Spiel und sportliche Betätigung sind ebenfalls nicht zu kurz gekommen. Das Lagerhaus bietet die entsprechenden Infra-

strukturen: Ein kleiner Fussballplatz, ein Volleyballfeld, zwei Tischtennistische, zwei Tischfussballkästen und ein Billardtisch stehen zur Verfügung.

Ein wenig Unterricht war fast jeden Abend angesagt: Elektrizität, Schokoladeproduktion, Naturlehre, französische Lieder singen, Cartoons zeichnen.

Das Wetter spielte toll mit, so dass wir nicht auf das Schlechtwetterprogramm zurückgreifen mussten. Die Wanderung von Charmey entlang des Lac de Montsalvens zur Stau-mauer und anschliessend durch die Jogne-Schlucht dauerte zwar etwas länger als geplant (gut drei Stunden), war aber eindrücklich und erlebnishaft. Die Besichtigung von Electro-Broc war spannend und äusserst lehrreich (Stromproduktion, verschiedene Energieträger im Vergleich, elektrische Spannung, Blitze, der Stromverbrauch einer Stadt während 24 Stunden). Der Besuch von Chocolat-Cailler war dagegen eher enttäuschend. Der von Jean Nouvel neu gestaltete Rundgang entsprach nicht unseren Erwartungen. Die Schülerinnen und Schüler genossen vor allem die angebotenen Schokoladeproben.

Der Aufstieg auf den Moléson wurde mit einer grandiosen Aussicht belohnt. In Moléson-Village durften die Schülerinnen und Schüler Devalkart, Trottinherbes und Bob Luge ausprobieren oder eine Partie Minigolf spielen.

Ein weiteres Highlight war der Besuch des im Mittelalter bedeutsamen Ortes Gruyères. Nach einer angenehmen Wanderung entlang der Sarine von Broc nach Epagny besuchten wir das Schloss. Anschliessend erkundeten die Schülerinnen und Schüler das Städtchen auf eigene Faust, indem sie einen Foto-OL absolvierten. Der letzte Abend im Lagerhaus war der Unter-

haltung gewidmet. In der grossen Aula durften die Schülerinnen und Schüler einen kleinen Disco-Abend organisieren. Auf der Rückfahrt am Freitag besuchten wir noch die Salinen von Bex. Die Führung durch den öffentlich zugänglichen Teil der Mine und das Museum liess etwas zu wünschen übrig (eine Führerin für 62 Schülerinnen und Schüler!) Mit der planmässigen Ankunft in Gampel konnte diese Schulverlegung ohne Schwierigkeiten abgeschlossen werden.

Das Schülerheim in Charmey erweist sich als sehr geeignet und wird kulinarisch vom kompetenten und toleranten Ehepaar Protze geleitet. Es bietet viel Raum für Freizeit und Unterricht. Knaben- und Mädchenzimmer sind architektonisch geschickt getrennt. Die Schlafräume sind für vier Personen eingerichtet; sie sind zwar einfach, aber freundlich und zweckmässig ausgestattet. Auch die Aussenanlagen sind großzügig dimensioniert. Die Lagerkosten halten sich in Grenzen, dies obwohl die Teilnehmer nicht selbst kochen dürfen. Das Schülerheim der Stadt Zürich kann weiterempfohlen werden.

Die Lagerleitung,
D. Amacker, V. Hildbrand,
A. Salzgeber, M. Schmid

Projektwoche 3. OS

Dieses Jahr fand unsere Projektwoche vom 11. bis 15. September statt. Die Schwerpunkte waren Berufswahl und der bewusste Umgang mit Medien.

Der Montag war ein Tag, in dem wir sehr viel für unsere Zukunft mitnehmen konnten. Wir lernten das BIZ (Berufswahl-Informations-Zentrum) in Brig kennen und wir erhielten viele interessante Tipps zum Thema Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Berufslehre.

Dienstagmorgens konnten wir hautnah eine Session im Grossratsaal miterleben. Es war sehr eindrücklich wie die Parlamentarier debattierten. Anschliessend besuchten wir das naturhistorische Museum. Hier gab es viele einheimische, aber auch afrikanische Tiere zu bestaunen. Nach einem Besuch in der Kathedrale und einem Kurzvortrag von Lehrer Georges Jäger über die Geschichte unserer Hauptstadt, assen wir auf dem Plantaplatz die mitgebrachte Verpflegung. Nachmittags marschierten wir zum Militärflugplatz in Sitten. In einer interessanten Führung wurden uns mehrere Düsenjets, Helikopter und Turbopropmaschinen vorgestellt. Wir konnten auch einen Blick in die Ausbildungswerkstatt werfen, in der jedes Jahr über ein Dutzend Polymechanikerlehrlinge ausgebildet werden.

Am Mittwoch hielt uns Bruno Kalbermatten, Redaktor bei rro, ein lehrreiches Referat, über das schnellste Medium, das Radio. Es war sehr kurzweilig und die Zeit verging wie im Fluge.

Der Donnerstag war geprägt von verschiedenen Ateliers mit dem Kernthema «Medien» und dem Besuch des Printoramas und der Druckerei Mengis in Visp.

Von der Druckerei waren wir beeindruckt, das multimediale Museum Printorama überzeugte alle.

Der Freitag war kombiniert mit einer Herbstwanderung. Das Wetter jedoch spielte uns mehrere Streiche und es brauchte das ganze Organisationstalent der Lehrer, um diesen Tag über die Bühne zu bringen. Der Besuch des Unterirdischen Sees in St. Leonhard und die Besichtigung des Naturreservats bei Brämis waren sehr eindrücklich. Mit dem Zug fuhren wir nach Susten. Nach einer angenehmen Wanderung durch den Pfywald überquerten wir die Bhutanhängebrücke, ein Wahrzeichen für die verschiedenen Kulturen und Religionen. Nach einer längeren Rast traten wir ein bisschen müde, aber zufrieden den Heimweg an.

Diese Projektwoche war eine spannende und lehrreiche Zeit mehrheitlich ausserhalb des Schulgebäudes. Wir möchten unseren Lehrern danken und hoffen, dass in der OS Gampel weiterhin so interessante Projekte durchgeführt werden.

Schülerinnen und Schüler
3. OS Gampel

Suchtprävention und bewusster leben

Die Woche vom 11. September–15. September hatten die SchülerInnen der 2. OS von Gampel eine Projektwoche. Sie erfuhren von Lehrpersonen und von Silvia Schmidt von der Jugendarbeitsstelle Leuk Interessantes über Themen wie Rauchen, Alkohol, illegale Drogen/Cannabis und Ecstasy. An den Nachmittagen und teils auch an Vormittagen wurden praktische Ateliers angeboten, die man Klassen- oder Gruppenweise besuchte.

Am Montag gingen die SchülerInnen in ihre Klassenzimmer, wo sie den ganzen Vormittag von ihrem Klassenlehrer über das Thema Sucht aufgeklärt wurden. Unter anderem behandelte man Fragen wie: Was ist Sucht? Was kann ich tun? und die Ursachen der Sucht. Am Ende dieses spannenden Vormittags wussten alle, was Sucht bedeutet.

Montag-, Dienstag- und Donnerstagnachmittag fertigten die SchülerInnen Plakate zum Thema Sucht sowie Verzierungen für den Multi-Kulti-Tag an. An einem Nachmittag klärte Lehrerin Kreuzer die Schüler über das Thema «Die fünf Sinne» auf.

Dienstag-, Mittwoch- und Donnerstagsvormittag verbrachten die SchülerInnen in Gruppen. Sie besuchten jeweils zwei Ateliers pro Vormittag, die viele lehrreiche Sachen mit sich brachten. In den Ateliers schaute man Filme, beantwortete Kreuzworträtsel und andere Fragen, machte Spiele und sprach über die obgenannten Suchtthemen.

Beim Atelier von Frau Silvia Schmidt entspannten sich die SchülerInnen auf Liegematten und anschliessend probierten sie leckere, selbstgemachte Drinks aus.

Auch den Ausflug am Freitag in das Amphitheater und in ein Museum in Martigny genossen die SchülerInnen in vollen Zügen.

Alle Schüler haben in dieser Woche neue, interessante Details zum Thema Sucht kennen gelernt, die ihnen die Gefahren und das Abhängigkeitsrisiko der Drogen näher bringen. Rückblickend war die ganze Projektwoche sehr spannend, abwechslungs- und lehrreich!

Julia T., 2. OS Gampel

Dankes und eine kleine Anerkennung in Empfang nehmen.

Frau Yolanda Meyer-Marx übernimmt neu die Leitung der Senioren-Gruppe, welche sich ab November bis Ende April jeden zweiten Donnerstag zum Spiel, Jass, Film und Vorträge, so wie gemütliche Plauderstündchen trifft.

Die Ortsvertreterin der Pro Senectute bleibt weiterhin Frau Laura Oggier.

Alt Posthalter Alois Jenelten plant schon die besten und schönsten Wanderungen für das kommende Frühjahr.

Turnchef Hermann Jäger bereitet seinen ersten Einsatz seriös vor.

Allen wünschen wir, dass die Freude beim gemütlichen Zusammensein, manch Stunde erhellt.

Yolanda Meyer-Marx

Was läuft?

eing.) Immer wenn die Blätter sich färben, die Tage kürzer und die Nächte kälter werden, ja dann ist die Zeit da, in der die Vereine ihre Aktivitäten aufnehmen.

Am 9. November haben auch die Senioren mit dem Winterprogramm begonnen, welches verschiedene Angebote enthält.

Frau Therese Borter war während 18 Jahren als engagierte Gruppenleiterin im Einsatz. Bei unserem ersten Treffen durfte sie Worte des

Senioren-Männerturnen

eing.) Alle Interessierten sind herzlich eingeladen am Turnen teilzunehmen.

- Ort: Turnhalle
- Datum: jeweils am Dienstag, ab dem 21. November 2006
- Zeit: 17.00 bis 18.00 Uhr
- Wichtig:
 - die Turnhalle darf nur mit sauberen Turnschuhen betreten werden
 - jeder hat sich selber gegen Unfall zu versichern
 - weitere Details werden bei der 1. Übung bekannt gegeben

Für weitere Fragen stehen Hermann Jäger, Tel. 027 932 21 00, oder Martin Jäger, Tel. 027 932 35 38, oder Gemeinderat Christian Jäger, Tel. 078 870 12 26, gerne zur Verfügung.

«Also, blib gsund und mach mit!»



Laura Oggier, Therese Borter und Yolanda Meyer

Tourismusverein Turtmann

Sommerverlauf

eing.) Der Sommer 2006 war touristisch gesehen ein erfolgreiches Jahr. Die Anbieter in Turtmann und im Turtmantal sind zufrieden trotz des schlechten Wetters im August. Die Verkehrsvereine von turtmantal-tourismus haben überall positive Entwicklung erfahren. Unser Gebiet ist für Wanderer und Naturliebhaber gesuchter denn je. Der einfache Tourismustrend mit; Wandern in intakter Waldlandschaft, Hoch-Touren mit fantastischem Panorama, Kultur begreifen, einheimische Kost geniessen, Animationen erleben oder nur die Natur bestaunen und von der Ruhe profitieren, sind einmalige Trümpfe die unsere Gegend nun mal hat. Von Turtmann bis aufs Barrhorn ist alles zu sehen und zu geniessen was der einfache Tourist erleben will.

Wegweiser

Ab Gruben-Meiden und im hinteren Bereich des Tales werden wir anfangs nächsten Sommer 2007 an den wichtigsten Orten die Wegweiser anbringen. In den nächsten Jahren ist unser Ziel, dass wir ein Inventar aufnehmen und nach und nach überall das Wegnetz besser beschildern wollen. Wir sind überzeugt, dass eine optimale Kennzeichnung die Qualität und damit auch die Attraktivität steigern wird. Es ist die einzige und beste Mass-

nahme um unsere schönen Wanderwege intakt zu halten. Hiermit dankt der Vorstand allen, die in irgendwelcher Form mithelfen.

Tour du Cervin

Die 9-tägige Wandertour, die unser Tal durchquert wird immer bekannter und beliebter. Die diesjährige 5. Generalversammlung findet in Oberems am 2. Dezember 2006 statt. Es bedeutet für unser Gebiet eine grosse Ehre, für die schönste Alpentour, internationale Gäste zu empfangen. Die Gemeinde und der Verkehrsverein Oberems organisieren und finanzieren den Anlass. Die GV beginnt um 14.00 Uhr im Mehrzweckgebäude Oberems. Die nächste GV findet turnusgemäss erst wieder in ein paar Jahren in unserer Region statt. Die Luftseilbahn Turtmann-Unter-/Oberems bringt sie sicher an den Tagesort. Alle Tourismusfreunde sind hiermit herzlich eingeladen.

Alptrekking

Alptrekking wurde am 4. Juli 2006 auf dem Pass des Grossen St. Bernhard durch Bundesrat Pascal Couchepin eröffnet. Auch diese Tour durchquert unser Tal. Wiederum können wir davon profitieren. Nähere Informationen zu dieser Tour der Touren, die 35 Tage dauert, werden wir nächstes Mal näher vorstellen.

Historischer Kulturpfad

Im Verlaufe des Sommers wurde der Kulturpfad von über 250 Personen besucht. Die Besucher sind begeistert und staunen wie viel schöne Sachen wir im Dorf besitzen. Immer wieder fällt auf, dass der imposante Wasserfall als Naturwunder besonders auffällt. Die Rundgänge werden nun professionell durch Wanderleiter geführt. Im Anschluss wird meistens auch das Dorf von der einheimischen kulinarischen

Seite präsentiert.

Blumenschmuck und Sauberkeit

Der Tourismusverein Turtmann dankt allen Dorfbewohnern für die grandiose Blumenpracht und die einladenden Ideen an verschiedensten Orten. Den Gästen fallen solche Schönheiten umso mehr auf. Wir wünschen allen gute Gesundheit und frohe Festtage.

Turtmann, im November 2006

Heinz Oggier,
für den Vorstand des VTT

Musikgesellschaft Viktoria

Generalversammlung der «Viktoria»

eing.) Die ordentliche Generalversammlung der Musikgesellschaft «Viktoria» fand am 13. Oktober im Bürgerhaus statt. Neben den üblichen Vereinsgeschäften stiess bei den anwesenden Mitgliedern und Gästen besonders der Rückblick auf das Bezirksmusikfest auf Interesse – die «Viktoria» und die Bevölkerung von Turtmann hatten sich im vergangenen Mai als würdige Gastgeber erwiesen. Präsident Pierre-Yves Zanella nutzte die Gelegenheit und dankte nochmals OK-Präsident Amédée Steiner und seinem Team, allen Gönnern, der Gemeinde und den vielen helfenden Händen. Unter dem Traktandum «Mutationen» musste die GV vom Austritt mehrerer Mitglieder zur Kenntnis nehmen. Darunter befinden sich gleich drei Alt-Präsidenten, nämlich Gerry Z'Brun, Alex Bregy und Hubert Jäger. Mit ihnen verliert die «Viktoria» viel Wissen und manches Geschichtchen aus der Vergangenheit des Vereins. Auch Fänner Albert

Inderkommen demissionierte, über seine Nachfolge wird definitiv an der GV 2007 entschieden. Neben diesen vier seit längerem angekündigten Rücktritten verliessen auch Astrid Kalbermatter, Andrea Metry, Martial Jäger, Pedro und Andy Jäger sowie Christoph Bregy den Verein, sei dies aus beruflichen oder anderen Gründen. Neu in den Verein traten Mail Zumofen und Diego Imsand (beide Schlagzeug) sowie Sandro Marty und Andreas Borter (Marschtambouren). Mit einem kleinen Imbiss schloss die Versammlung.

Januar 2007:

Solistenwettbewerb in Turtmann
Der Junior Slow Melody Contest JSMC ist ein Wettbewerb, in dem sich junge Blechblasmusik-Solisten zwischen 8 und 20 Jahren messen können. Eine Jury, die sich aus anerkannten Experten aus der ganzen Schweiz zusammensetzt, bewertet das Können dieser jungen Nachwuchskünstlerinnen und -künstler. In den erst drei Jahren seines Bestehens hat sich der JSMC zu einem der meist beachteten Jugendsolistenwettbewerbe in der schweizerischen Blasmusiklandschaft gemausert. Die musikalische Organisation liegt in den Händen eines eingespielten Teams aus Profimusikern und Kennern der Blasmusikszene aus dem ganzen Wallis, welches jährlich eine lokale Musikgesellschaft mit der Durchführung des Wettbewerbes beauftragt. Dabei hat sich ein Turnus zwischen Ober-, Mittel- und Unterwallis eingebürgert.

Die Musikgesellschaft «Viktoria» hat nun die grosse Ehre, die 4. Austragung des JSMC durchzuführen. Am Samstag, 27. Januar 2007 werden also in Turtmann über 300 junge Solisten

aus dem gesamten Wallis, zum Teil aber auch aus der übrigen Schweiz, einen ganzen Tag lang im neuen Schulhaus um den Sieg in 10 Kategorien musizieren. Höhepunkt der Veranstaltung wird zweifellos das Finale in der Mehrzweckhalle sein, in welchem die Kategoriensieger gegeneinander antreten und den Tagessieger küren.

Die «Viktoria» hat es sich zum Ziel gesetzt, den Solisten, ihren Eltern und Musiklehrern ein guter Gastgeber und Organisator zu sein. Um dieses Ziel erreichen zu können, ist der Verein einmal mehr auf die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung und des Gewerbes angewiesen. Der Vorstand und das OK sind sich bewusst, dass eine Sammelaktion so kurz nach dem Bezirksmusikfest auch auf kritische Stimmen stossen kann. Auf der anderen Seite sind wir überzeugt, dass der JSMC für die «Viktoria» eine einmalige Gelegenheit ist und für Turtmann eine interessante Werbepattform darstellt, die weit über unsere Region hinausgeht. In diesem Sinne laden wir die Turtmännerinnen und Turtmänner schon jetzt ein, am letzten Januarwochenende 2007 in einem der Wettbewerbslokale ein Ohr voll Musik von jungen Leuten zu geniessen!

Schützenbruderschaft

Schützenrechnung

(eing.) Am Samstag, den **16. Dezember 2006**, wird um **20.15 Uhr** direkt im Anschluss an die heilige Messe in der **Burgerstube** von Turtmann die diesjährige Schützenrechnung der Schützenbruderschaft abgehalten.

Das Totenamt für alle verstorbenen Schützenbrüder findet um 19.30 Uhr statt.

Der Vorstand freut sich auf eine rege Teilnahme und ein zahlreiches Erscheinen an der GV 2006.

Kirchenchor

kirchenchor Generalversammlung vom Kirchenchor



turtmä

(eing.) Nach der gesungenen Abendmesse fand am Samstag, den **18. Nov. 2006** in der Burgerstube unsere diesjährige Generalversammlung statt. Ernst Borter, jun., konnte erstmals als Präsident die Generalversammlung leiten und dabei gegen 40 Chormitglieder begrüßen. In unserer Mitte konnten wir ebenfalls unseren Herrn Pfarrer Paul Zurbriggen, Kirchenvogt Simon Graber, Dirigent Dominique Imhof, die Organistin

Fabienne Hayoz-Schnyder und Françoise Cina-Kreuzer herzlich willkommen heissen.

Wir schauen auf ein recht intensives Vereinsjahr zurück. Verschiedene kirchliche und weltliche Anlässe, spezielle Projekte wie die Mozart Messe an Pfingsten und die Afrikanische Messe, welche am 2. Dez. 06 aufgeführt wird. Im letzten Vereinsjahr traf sich der Chor 60-mal, d.h. 34 Proben, 24 Messen und 2 weltliche Feiern. Beerdigungen und Totenämter nicht inbegriffen.

Im kommenden Jahr wird das Gesangfest vom 29. April 2007, welches wir nach 22 Jahren wieder in Turtmann durchführen, für unseren Chor das Hauptereignis werden.

Nach verschiedenen Wortmeldungen kann unser Präsident gegen 22 Uhr die Versammlung schliessen. Mit einem kleinen Imbiss beenden wir den Abend.

Gesangfest in Turtmann

eing). Im kommenden Frühjahr, am 29. April 2007, findet in unserem Dorf die **Cäcilientagung des Dekanates Leuk** unter folgendem Motto statt:

«Die Sterne lauter bunter Noten,
Der Himmel die Partitur
Der Mensch das Instrument»
C. Morgenstern

Dieser Anlass wird erstmals in Form einer Chorgemeinschaft – zusammen mit Ober- und Unterems – durchgeführt. Es wurde eigens für dieses Fest eine Messe komponiert. Den Text dazu schrieb Marie-Elisabeth Hischier-Borter.

Mit den Proben wird bald begonnen. Wer Freude hätte mitzusingen, ist herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Die Durchführung eines solchen Anlasses ist natürlich auch mit Kosten verbunden. Wir danken der Bevölkerung von Turtmann im Voraus für ihre grosszügige Unterstützung.

41. cäcilientagung des dekanates leuk

29. april 2007 in **turtma**



chorgemeinschaft
oberems - unterems - turtmann

Frauen- und Müttergemeinschaft Turtmann

eing.) Mit der Generalversammlung vom 26. Oktober 2006 hat unser Vereinsjahr wieder begonnen. Für Mitglieder und interessierte Frauen und Mütter (aber auch für alle die unsere Vorträge interessieren) hier unser Jahresprogramm:

- | | |
|--------------------|---|
| 8. Dezember 2006 | Maria Empfängnis, 13.30 Uhr
Andacht in der Kirche |
| 14. Dezember 2006 | Seniorenweihnachtsfeier (Anschlag beachten) |
| 18. Januar 2007 | 19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl. Vortrag im Gemeindesaal «Sterbe- und Trauerbegleitung» mit Vreny Zen-Ruffinen-Borter, Sozialbegleiterin |
| 7. Februar 2007 | Bunter Abend im Gemeindesaal (Anschlag beachten) |
| 8. Februar 2007 | Seniorenfasnacht im Gemeindesaal |
| Anfangs März 2007 | Schneeschuhlaufen mit Rita Oggier (Anschlag beachten) |
| 15. März 2007 | 19.30 Uhr Vereinsmesse, anschl. Vortrag im Gemeindesaal «Invasive gebietsfremde Pflanzen» unter der Führung von Pfyn/Finges |
| 29. März 2007 | Kreuzweg auf Kastleren, Treffpunkt 14.00 Uhr beim Wäbihüs |
| 19. April 2007 | 20.00 Uhr Vortrag im Gemeindesaal «Feng Shui» mit Véronika Lacher, Naters |
| 15. Mai 2007 | Maiandacht 19.00 Uhr auf Kastleren |
| 2. Juni 2007 | Vereinsausflug (Anschlag beachten) |
| 22. September 2007 | Stand Pürumärt |
| 25. Oktober 2007 | Generalversammlung in der Burgerstube |

Wir danken und freuen uns auf das Interesse, das Mitmachen und die Mit-hilfe. Mit freundlichen Grüssen – der Vorstand: Josianne Bregy-Heinzmann, Natalie Bregy-Marx, Yolanda Oggier-Fux, Daniela Oggier-Camenzind und Bernarda Ruppen-Steiner.

FC Turtmann

Frauenfussball in Turtmann

eing.) Endlich hat auch Turtmann eine Frauenfussballmannschaft. Nach einjähriger Vorbereitung startete im Herbst 06 eine Frauenmannschaft für den FC Turtmann. Mit viel Einsatz und Euphorie wurde die Saison 06/07 in Angriff genommen. Das Team startet in der zweiten Liga und wird trainiert von Romaine Marx. Da eine Mannschaftsgründung immer mit Kosten verbunden ist, war der FC froh in der Person von Herbert Lötscher (Hefe Meubles) einen Tenuesponsor gefunden zu haben. Merci Herbi! Im Namen des FC Turtmann wünschen wir der neuen Mannschaft viel Erfolg, Spass und Durchhaltevermögen.



FC Turtmann Damen 2. Liga - Saison 06/07

Majoretten Hopschil

eing.) Ja, es ist wahr, die Majoretten «Hopschil» von Turtmann gibt es noch! Und es wird sie auch weiterhin geben.

Im Jahr 2007 dürfen wir unser 30-jähriges Bestehen feiern. Wir werden unser Bestes geben, um diesen Anlass gebührend zu gestalten. Zu unserem Jubiläum möchten wir die Bewohner von Turtmann zum Voraus recht herzlich einladen.

An der diesjährigen Generalversammlung vom 01. September 2006 durften wir Herrn Fritz Jäger als unseren neuen Präsidenten gewinnen. Herr Georges Kalbermatter hat nach 10-jährigem Präsidium den wohlverdienten Rücktritt bekannt gegeben. An dieser Stelle möchten wir ihm nochmals recht herzlich für seinen langen Einsatz danken und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Der Vorstand besteht nun aus folgenden Mitgliedern:

Fritz Jäger	Präsident
Renata Ruffiner	Technische Leiterin
Ingrid Meschler	Kassierin
Jessica Zumofen	Aktuarin
Tristan Imsand	Musik und Technik

Rückblick

Vereinsjahr 2005/2006

Das Vereinsjahr 2005/2006 war aufregend und spannend. Wir möchten es nicht unterlassen, einige Feste und Anlässe bei denen wir Auftritte und Einmärsche hatten aufzulisten:

- Scheller und Trychlerreffen
26./28. Aug. 2006 Turtmann
- 10 Jahre Schaukäserei
03. Sept. 2006 Turtmann
- Piwi-Vinissage Diroso Wein AG
03. Sept. 2006 Turtmann
- Hockeymatch HC Sierre – Olten
16. Sept. 2006 Sierre
- Hockeymatch HC Sierre – Chur
05. Nov. 2006 Sierre
- Jubiläum Turnverein Agarn
- Bunter Abend vom Lager
21. Apr. 2006 Ernen
- Bezirksmusikfest Turtmann
12./13. Mai 2006 Turtmann
- Bunter Abend 2006
09. Jun. 2006 Turtmann
- Kantonales Musikfest Leuk
11. Jun. 2006 Leuk
- Kantonales Trachtenfest Leukerbad
17./18. Jun. 2006 Leukerbad
- Hochzeit
02. Sept. 2006 Raron

Ein spezieller Auftritt war natürlich beim HC Sierre auf dem Eis in der Grabenhalle. Ungewöhnlich, rutschig aber einfach klasse.



Auch das Kantonale Trachtenfest in Leukerbad wird uns in Erinnerung bleiben. Nach diversen Auftritten am Samstagabend durften wir am Sonntag den Einmarsch der Trachtenvereine mitgestalten.

Majorettenlager Ernen

Das Majorettenlager wurde an diesem Jahr in Ernen durchgeführt. In den Osterferien zogen wir mit Sack und Pack für eine Woche ins Ferienlager Kümme. Wir richteten uns gemütlich ein und am nächsten Tag begannen wir mit den Trainings. Die ganze Woche wurde hart trainiert, gut gegessen und die Freizeit genossen. Der Wettergott meinte es gut mit uns und so verliessen wir am Sonntag das Ferienlager Kümme zwar etwas müde, aber zufrieden wieder.

Vereinsjahr 2006/2007

Im September 2006 hat das Vereinsjahr 2006/2007 begonnen. Wir hoffen, dass auch dieses Jahr so aufregend und spannend wird. Motto des Jahres 2006/2007: »Das Glück kommt zu denen, die lachen!!«

Der Vorstand

www.majorettenhopschil.ch

EHC Turtmann Saison 06/07

eing.) Nach einer kurzen aber intensiven Vorbereitung inklusive Trainingslager in Grindelwald sind wir für die bevorstehende Rems-Meisterschaft bestens gewappnet. Während der Sommerpause konnten neben einem neuen Trainer auch einige hochkarätige Neuzuzüge verpflichtet werden, weshalb wir hoffen uns dieses Jahr in der oberen Tabellenregion zu bestätigen. Der neue Trainer Peter Bellwald ist zuversichtlich für die neue Saison. Gleichzeitig warnte er aber die Mannschaft, dass auch die Gegner auf namhafte Spieler zurückgreifen können, und uns auf dem Eis nichts schenken werden. Spektakel ist also garantiert!

Neben dem Eis sorgt Edith Ritz für volle Mägen und feuchte Kehlen. Für den Gletscher ist heuer Roland Ammann zuständig. Vielen Dank!

Die Eisbahn wird bei entsprechender Witterung jeweils am Samstag, Sonntag und am Mittwoch von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet sein.

Vermietungen ausserhalb der Öffnungszeiten können mit Edith Ritz telefonisch abgesprochen werden (079 695 62 63).

Die unten aufgeführten Matchdaten könnten je nach Witterung ändern. Die neuen Daten werden dann bei der «Miltistubu» angeschlagen. Gerne hoffen wir auf zahlreiche Unterstützung bei unseren Heimpartien und auf spannende Spiele mit einem Schluck warmen Wein.

Der Vorstand des EHCT

Der Spielplan für die REMS Saison 2006/07 sieht wie folgt aus:

Datum:	Partie:	Zeit:	Ort:
30.11.2006	Biela – Turtmann	20.30 Uhr	Raron
03.12.2006	Saas-Balen – Turtmann	19.00 Uhr	Saas-Grund
08.12.2006	Zermatt – Turtmann	20.00 Uhr	Zermatt
13.12.2006	Leukergrund – Turtmann	20.00 Uhr	Leukergrund
18.12.2006	Turtmann – Zermatt	20.00 Uhr	Eisbahn Milti Turtmann
22.12.2006	Täsch – Turtmann	20.15 Uhr	Täsch
07.01.2007	Turtmann – Leukergrund	19.00 Uhr	Eisbahn Milti Turtmann
10.01.2007	Turtmann – Biela	20.00 Uhr	Eisbahn Milti Turtmann
12.01.2007	Turtmann – Täsch	20.00 Uhr	Eisbahn Milti Turtmann
19.01.2007	Turtmann – Saas-Balen	20.00 Uhr	Eisbahn Milti Turtmann

Abschlüsse Kollegium Brig

red.) Die Turtmännerinnen **Jasmin Bregy** aus der 5. Klasse D und **Rahel Caliesch** aus der 5. Klasse I konnten an der diesjährigen Matura- und Diplomfeier des Kollegiums «Spiritus Sanctus» Brig am 19. Juni 2006 in der Simplonhalle das begehrte Reifezeugnis aus den Händen von Staatsrat Claude Roch entgegennehmen. Das Redaktionsteam gratuliert Jasmin und Rahel herzlich zu ihrem Erfolg und wünscht ihnen auch weiterhin alles Gute.

Wir gratulieren zum Geburtstag

- | | |
|---------------------------|--|
| zum 95. Geburtstag | - Frau Marie Bregy, Feldgasse 17
30.03.1912 |
| zum 90. Geburtstag | - Frau Kresenzia Jäger, Marktplatzstrasse 14
28.01.1917 |
| | - Herr Franz Bregy, Bahnhofstrasse 4
03.02.1917 |
| zum 85. Geburtstag | - Frau Helene Ruffiner, Obere Erilgasse 8
14.01.1922 |
| | - Herr Theobald Rieder, Obere Erilgasse 8
26.03.1922 |
| | - Herr Paul de Sepibus, Obere Erilgasse 8
04.06.1922 |
| zum 80. Geburtstag | - Herr Anton Bittel, Weriweg 1
01.01.1927 |
| zum 70. Geburtstag | - Herr Alois Jenelten, Kantonsstrasse 49
01.01.1937 |
| | - Frau Emma Baumann, Rebweg 8
31.03.1937 |

**Vergangenheit ist Geschichte, Zukunft ist Geheimnis,
aber jeder Augenblick ist ein Geschenk!**

Abschluss Kollegium Sitten

red.) **Christina Oggier** von Turtmann aus der 5. Klasse G hat am 22. Juni 2006 ihr Reifezeugnis in Empfang nehmen können. Dieses wurde ihr an der Matura- und Diplomfeier des Kollegiums «Les Creusets» in Sitten in der kollegiumseigenen Turnhalle von Staatsrat Claude Roch überreicht.

Das Redaktionsteam gratuliert Christina, die ihre Ausbildung vollständig auf Französisch absolviert hat, herzlich zum Erfolg und wünscht ihr auf ihrem weiteren beruflichen Weg alles Gute.

Lehrabschluß als Landmaschinen- mechaniker

eing.) Am 20. Juni 2006 konnte Christian Amman in Muri (AG) das Diplom als Landmaschinenmechaniker entgegen nehmen. Nachdem er zwei Jahre bei der AGROL in Siders und zwei weitere Jahre bei Strebel Traktoren in Buttwil seine Lehrzeit absolvierte, schloss er diese erfolgreich ab.

Wir gratulieren Christian zu seinem Erfolg und wünschen weiterhin viel Freude am Beruf.

Lehrabschlüsse

red.) Die folgenden jungen Leute von Turtmann konnten in diesem Jahr ihre Berufslehre erfolgreich abschliessen:

- **Steve Thommen** (Maler)
- **Silvan Jäger** (Maurer Hochbau)
- **Sabrina Steiner**
(Medizinische Praxisassistentin)
- **Stefanie Bregy**
(Kauffrau Basisbildung)
- **Claudia Jäger**
(Kauffrau Basisbildung)
- **Yannick Jäger** (Kaufmann erweiterte Grundbildung)
- **Ingrid Meschler** (Kauffrau erweiterte Grundbildung)
- **Santino Monteleone** (Kaufmann erweiterte Grundbildung)
- **Amir Lokmani**
(Anlehre – Verkaufshelfer)

Ihnen allen hat Staatsrat Claude Roch am 23. September 2006 in Visp und Brig ihre wohlverdienten Fähigkeitszeugnisse ausgehändigt. Das Redaktionsteam gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen einer Lehre aus unserem Dorf herzlich zum Erfolg und wünscht ihnen auch für die Zukunft alles Gute.

Berufserfolg

Neuer Oberwalliser Verantwortlicher

eing.) Martin Burgener, der während mehrerer Jahre die Oberwalliser Belange im Finanzkompetenzzentrum betreut hatte, wendet sich einem neuen Tätigkeitsfeld zu. Der Verwaltungsrat wählte den 26-jährigen Alvaro Karlen aus Turtmann zu seinem Nachfolger. Nach seiner Lehre in der Lonza studierte Alvaro an der Fachhochschule Wallis Wirtschaftswissenschaften.



Wir gratulieren Alvaro recht herzlich zu seiner neuen Herausforderung als Verantwortlicher des Oberwallis im Finanzkompetenzzentrum.

Neue Wallis-Korrespondentin bei SF

red.) gemäß RRO-Meldung vom 07. November 2006, 15.47 Uhr:

Silvia Graber Venetz wird neue Wallis-Korrespondentin beim Schweizer Fernsehen SF.

Wie Silvia Graber am Dienstag auf Anfrage sagte, sei der Zeitpunkt für einen Wechsel von Zürich zurück ins Wallis ideal. Als Korrespondentin sei es möglich, Beruf und Privatleben unter einen Hut zu bringen, so die frisch gebackene Mutter. Sie freue sich, den spannenden Geschichten im Wallis nachzugehen und den Puls der Walliser zu spüren. Graber wird Nachfolgerin von Adrian Arnold und tritt ihre neue Stelle zu 60 Prozent im Sommer 2007 an.

Ausbildung als Wanderleiter

red.) Rafaela Bregy-Tscherry, Rita Oggier-Bregy und Heinz Oggier von Turtmann haben 2006 erfolgreich ihre Ausbildung zu Wanderleitern abgeschlossen.

Hierfür hatten die beiden Absolventinnen und der Absolvent eine 3-jährige Ausbildung mit einer ganzen Serie von Block-Kursen zu belegen. Abschliessend mussten sie auch eine Diplomarbeit verfassen, welche es zu verteidigen galt.

Am 28. Oktober 2006 konnten sie nun an einer Feier im Château Villa in Siders ihre wohlverdienten Diplome in Empfang nehmen.

Das Redaktionsteam gratuliert den drei Wanderfreudigen herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung und wünscht ihnen bei der Ausübung ihres Hobbys auch weiterhin viel Spass und Genugtuung.

Grand Raid Cristalalp

eing.) Auch zwei Turtmänner führen am 17. Grand Raid Cristalalp mit Valentin Bregy den Grossen von Verbier nach Grimontz total 131 km. Er benötigte dafür 10:20.12,1 und fuhr in seiner Kategorie den 107. Rang. Andy Z'Brun fuhr von Hérémence nach Grimontz total 76 km. Er benötigte 5:13.59,1 und fuhr in seiner Kategorie auf den 11. Rang und im Gesamtklassement von 1725 Teilnehmern auf den 51. Rang. Wir möchten den beiden BTB Fahrern herzlich gratulieren, bravo weiter so.



Andy Z'Brun

Stiftung Altes Turtmann: Aktivitäten 2007

Für das Jahr 2007 hat die Stiftung drei Schwerpunkte geplant.

Wir verschenken ein Haus

(eing.) Das Blatterhaus von 1560 im Beibrächli!

Zwei Erbgemeinschaften mit total 30 Erben haben im letzten Jahr der Stiftung das Blatterhaus im Beibrächli geschenkt. Die Stiftung organisierte sämtliche Unterschriften, organisierte die Beglaubigungen und übernahm sämtliche anfallenden Kosten vom Erbenschein bis zu den Verschreibungskosten. Am 24. Feb. 2007 werden ein Dutzend Freunde und Stifter vom alten Turtmann das Gebäude ausräumen und entgrümpeln (Falls jemand auch mithelfen möchte, melden Sie sich bitte bei Fredy Speck, Bauchef der Stiftung Altes Turtmann).

Das Blatterhaus wird verschenkt und zwar an die Person oder die Familie, welche sich verpflichtet, das Gebäude innert 5 Jahren zu renovieren oder mindestens baulich zu stabilisieren.

Pläne, Fotos und weitere Details werden ab März 07 auf unserer Website publiziert.

Beginn der Turillji Renovation

Im Frühjahr werden die Umgebungsarbeiten des Turillji begonnen. Dank dem Entgegenkommen der Nach-

barn wird das Turillji einen grösseren Vorplatz erhalten und einen zusätzlichen, grösseren Zugang an der Seite zum Rest. Wasserfall. Ausserdem wurde an der gutbesuchten GV vom 11. November im Turillji das Nutzungskonzept verabschiedet.

- Kellergeschoss: Guglerkeller, Carozet
- 1. Obergeschoss: Multifunktionaler Kulturraum für Ausstellungen, Sitzungen, Gastrostube etc.
- 2. Obergeschoss: bed & breakfast (Zimmer mit kl. Küche, Douche und WC)
- Dachgeschoss mit Balkon: bed & breakfast (Zimmer mit kl. Küche, Douche und WC)

Damit dieses Konzept Realität und das Turillji im neuen Glanz erwachen soll, muss sich nun die Stiftung intensiv mit dem wichtigsten Thema beschäftigen: der Finanzbeschaffung!

Für ihre ideelle und finanzielle Unterstützung sind wir Ihnen sehr dankbar (Konto PC 19-8091-9)

Turillji-Bar-Fest am Ostersonntag 2007

Insofern uns die Umgebungsarbeiten nicht in die Quere kommen, werden wir am Ostersonntag wieder die Türen im Turillji öffnen. Zusammen mit der Jungwacht St. Georg und den ETROS soll wie 2006 ein kleines Barfestival im Turillji organisiert werden. Musik für Junge und auch etwas Ältere. Infos folgen.

Noch ein Hinweis:

Haben sie ein altes Gebäude oder eine alte Scheune welche sie veräussern möchten?

Sie haben die Möglichkeit gratis und mit Fotos eine Anzeige auf unserer Website zu platzieren. Wir sind verlinkt mit kantonalen und nationalen Institutionen und haben steigende Besucherzahlen auf unserer Website.

Besuchen Sie:

www.altesturtmann.ch

Stiftung Altes Turtmann
Hans Ruppen



Bregy Marco GmbH
3946 Turtmann

Tel./Fax 027 932 44 11
Natel 079 214 28 17

- Sanitäre Installationen
- Bauspenglerei
- Bedachungen
- Kundendienst

100 Jahre Turtmännu-Korrektion

Gedenkfeier

red.) Zur Erinnerung an das Jahrhundertwerk der Turtmännu-Korrektur ist, wie in der letzten Infoblatt-Ausgabe vom Juni bereits erwähnt, an der Stelle, wo die Korrektur begann, eine kleine Gedenkstätte eingerichtet worden.

Am 3. September 2006 konnte nun dieses grossartige Werk unserer Vorahren oder mit den Worten des Dorfhistorikers Wilhelm Meyer gesprochen «das grösste Werk, das Turtmann zum Wohlergehen seiner Bewohner bis zu diesem Zeitpunkt ausführte» (Zitat W. Meyer, Kapitel «Kleine Dorfchronik»), im Rahmen einer Gedenkfeier beim Hockeyplatz

angemessen gewürdigt und die Gedenkstätte offiziell eingeweiht werden.

Bei diesem Denkmal symbolisiert ein flacher Stein den alten Turtmännulauf und zeigt auch in dessen Richtung; ein massigerer Stein symbolisiert die neue Schutzmauer und den neuen Turtmännulauf und zeigt entsprechend in diese Richtung.

Nach verschiedenen Darbietungen in textlicher Form zum Thema Wasser und stimmungsvollen musikalischen Einlagen begrüsst Gemeindepräsident Martin Leiggener die Anwesenden und Gemeinderat Georges Jäger stellte in einem eindrucksvollen historischen Abriss mit einer Fülle von Hintergrund-Informationen das Jahrhundertwerk und dessen Vorgeschichte detailliert vor.

Die Enthüllung einer Gedenktafel und die feierliche Einsegnung derselben durch H.H. Pfarrer Paul Zurbriggen bildeten weitere Höhepunkte dieser nostalgisch geprägten Veranstaltung, die ganz im Zeichen der ehrbaren Weitsichtigkeit unserer Vorväter stand.

Geschichtlicher Rückblick 100 Jahre

Korrektion Turtmännu

(Die meisten Informationen stammen aus dem Buch von Lokalhistoriker Wilhelm Meyer, Kapitel kleine Dorfchronik.) Das Gemeindegewapp von Turtmann beweist, dass seit jeher das Dorf mit dem Wasser zu kämpfen hatte. (Greif, Schwert, Fluss). Der Rotten und die Turtmännu bedrohten immer wieder Bewohner, Vieh, Hab und Gut. Mit den Rottenkorrekturen bekam man das Problem des Hauptflusses einigermaßen in den Griff. Es gibt aber noch heute Probleme, daher wird zur Zeit die 3. Rhonekorrektur in Angriff genommen.

Auch die Turtmännu trat mehrmals bedrohlich über die Ufer. Stockalper erstellte zum Schutze des geplanten Schlosses (Gebiw) um 1670 die noch heute bestehende Wehrmauer entlang dem ehemaligen östlichen Ufer des Flusslaufes. Das westliche Ufer blieb aber ungeschützt. So kam, was kommen musste. 1764 gab es eine grosse Überschwemmung und besonders der Dorfteil «Dahna Briggu» wurde arg in Mitleidenschaft gezogen. Sogar Teile des Friedhofs wurden weggeschwemmt.

Bereits am 28. Februar 1765 weist ein Akt des Landeshauptmanns Christian Georg von Roten und Landeschreiber Moritz Anton Fabian Wegener darauf hin, dass der Gemeinde befohlen wurde, die Turtmännu zu bändigen. Die Stockalper-Mauer im Osten sollte erhöht, aber auch im Westen sollte eine Schutzmauer vom Turilji bis in die Bochte erstellt werden. Der Gemeinde wurde in diesem Akt das Recht eingeräumt, bei Zeiten grosser Gefahr, das Westufer der Turtmännu zu öffnen, um so das Hauptdorf von grösseren Schäden



Gedenkstätte Turtmännu-Korrektur

zu bewahren. Freilich wissen wir, dass die befohlene Erhöhung der Ostmauer 1767 zwar ausgeführt wurde (Stein in der Mauer bei der alten Säge), die Verbauung des Westufers aber nie in Angriff genommen wurde. Wahrscheinlich fehlte es an Mitteln.

Im Juni 1898, nach einem heftigen Unwetter, bedrohte die Turtmännu das Dorf. Das Westufer wurde «auf Befehl geöffnet»! Das Gommer und das untere Feld wurden überschwemmt, ebenso Äcker und Wiesen von Agarn und dem Leukerfeld.

Leuker und Agarner, zum Streit mit Sensen und Gabeln gerüstet, marschierten unter Trommelschlag nach Turtmann! Die Landjäger wurden zu Hilfe gerufen und auf der alten Turtmännu-Briggu postiert. Weil Turtmann gemäss Akt von 1765 das Recht hatte, das Westufer in Zeiten der Not zu öffnen, wurde der Schaden vom Kanton übernommen.

Dies war der entscheidende Durchbruch für die Korrektur. Unter Führung des initiativen Gemeindepräsidenten Eduard Bregy wurde die Korrektur geplant und auch ausgeführt. Die Turtmännu fliesst wahrscheinlich seit 1906 westlich am Dorf vorbei. Das kühnste Stück ist sicher der Tunnel unter der Schützenlaube. Beim Neugut fliesst die sogenannte «Neue Turtmännu» wieder ins das ursprüngliche Bachbett zurück. Seit 100 Jahren hat sich das für damalige Zeiten kühne Werk zum Vorteil des Dorfs bewährt!

Neben viel gemeinschaftlicher Arbeit mussten auch grosse finanzielle Mittel bereit gestellt werden. Von der Gemeinde Turtmann wurde ein Beitrag in der Höhe von Fr. 50000.— verlangt. Die Gemein-

de war durch den Bau der neuen Kirche und durch die Rottenkorrektur finanziell stark belastet. Die Bürgergemeinde kam zu Hilfe und nahm auf die «Länglöser» und das «Untere Feld» eine Hypothek auf in der Höhe von Fr. 66843.— So konnten gemäss Akt vom 18. Juni 1904 die finanzielle Verpflichtung der Gemeinde sicher gestellt werden.

Der Bauvertrag wurde mit dem Unternehmer Felix Donazolla aus Leuk abgeschlossen. Gemäss kantonalem Pflichtenheft vom 15. März 1903 sollten die Arbeiten bis zum 1. Dezember 1905 ausgeführt sein. 1904 wurde der Boden käuflich erworben und 1907 mit Zins abgerechnet. Für die damaligen Verhältnisse wurden recht hohe Bodenpreise entschädigt. (max. Fr. 2.50 pro m²)

Die Schlussabrechnung wurde am 27. Dezember 1909 erstellt und ist am 1. März 1910 offiziell unterzeichnet worden.

Zur Schlussabrechnung:

Gesamtkosten: Fr. 221 747.80

- Bund:	50 %
- Kanton	21.75 %
- Gemeinde Turtmann	23 %
	(Fr. 51 002.—)
- Bürgerschaft Turtmann	2 %
	(Fr. 4435.95)
- Gemeinde Agarn	0.75 %
- Gemeinde Leuk	1 %
- Bürgerschaft Leuk	1 %
- SBB	0.5 %

Die Gemeinde Turtmann hatte am 1. März 1910 bereits über Fr. 56000.— bezahlt und erhielt eine Rückerstattung!

Wann genau das neue Werk in Betrieb genommen wurde, ist leider nirgends aufgezeichnet, doch kann anhand der Daten mit grosser Wahrscheinlichkeit auf Herbst 1906 geschlossen werden.

Das neue Bachbett der Turtmännu hatte zur Folge, dass man eine neue Brücke bauen musste. Zwischen alter und neuer Brücke musste die Senke aufgefüllt werden und westlich der neuen Brücke eine Rampe (Briggustutz) erstellt werden.

Wenn man bedenkt, dass diese Arbeiten ohne Maschinen, nur mit Menschenhand, und Pferdefuhrwerken ausgeführt wurden, verdient dieses Werk unseren Respekt und unsere Hochachtung. Hundert Jahre hat es seine Pflicht getan.

Geschätzte Anwesende. Gerne schliesse ich mit einem Zitat von Wilhelm Meyer:

«Es ist das grösste Werk, das Turtmann zum Wohlergehen seiner Bewohner bis zu diesem Zeitpunkt ausführte!»

Georges Jäger, Gemeinderat

BLU Turtmann

eing.) Am 30. Oktober 2006 um 20.00 Uhr wurden alle Bodenbesitzer im Perimeter der Baulandumlegung Bahnhof/Industriezone, Turtmann, zur ordentlichen Generalversammlung ins Bürgerhaus eingeladen. Von rund 120 Eigentümern sind gerade 18 dieser Einladung gefolgt.

Die Erkenntnisse waren ernüchternd, wurde doch festgestellt, dass nach der Schlussrechnung infolge verschiedener Gründe rund Fr. 365 000.— zum Abschluss des Verfahrens fehlten. Die Schlussrechnung muss mit den neuen Zahlen nochmals aufgelegt werden. Eine andere Lösung ist leider nicht in Sicht.

Zudem stehen Nachforderungen des beauftragten Ingenieurbüros Bumann-Bonvin AG von über Fr. 100 000.— im Raum, welche vom Vorstand zwar nicht anerkannt werden, irgendwie aber trotzdem geregelt oder aus der Welt geschaffen werden müssen. Aufgrund der eingegangenen Offerten und um zusätzliche Konflikte zu vermeiden, hat die GV beschlossen, das Mandat für die neue Auflage der Schlussrechnung, dem Ingenieurbüro Rudaz AG in Siders zu erteilen. Dieses Büro wird nun die Akten analysieren und zum gegebenen Zeitpunkt über das weitere Vorgehen, bzw. über konkrete Zahlen informieren.

Die Passage ist wieder sicher

Einweihung des Schöllijoch-Übergangs im Turtmanntal

red.) Die Schöllijoch-Passage verbindet auf 3300 Metern Höhe die Turtmannhütte mit der Topali-Hütte. Lange Zeit war der Übergang wegen Steinschlaggefahr kaum mehr passierbar. Nun ist die Passage gesichert worden.

Auf Initiative des Schweizer Alpenclubs SAC mit Unterstützung der Rätia Energie sowie der Gemeinden Turtmann und St. Niklaus ist die wichtige Passage letztes Jahr gesichert worden.

Am Freitag, den 30. Juni 2006 fand nun die feierliche Einweihung des Schöllijochs statt. SAC-Mitglieder sowie Vertreter der Gemeinden und Tourismusorganisationen von Turtmann und St. Niklaus hatten sich bereits am Abend zuvor auf den Weg gemacht und in der Turtmann- sowie der Topali-Hütte übernachtet. Am nächsten Morgen trafen sich die Gruppen beim Schöllijoch, wo Pfarrer Jean-Pierre Brunner den Übergang unter den Schutz Gottes stellte.

Die Sicherung kostete insgesamt Fr. 20 000.—. Diesen Betrag teilten sich die Gemeinden Turtmann und St. Niklaus (jeweils Fr. 2 000.—) mit der Rätia Energie (Fr. 16 000.—)

Swiss Cheese Awards 2006

eing.) Der beste Walliser Raclettekäse kommt aus Turtmann. Am fünften Swiss Cheese Award wurde erstmals auch die Kategorie Walliser Raclettekäse geführt. Für den Käsermeister Heribert Brügger und sein Team war klar, dass die Augstbord-Schaukäserei an diesem Wettbewerb teilnimmt. Vor ein paar Jahren wurde der «Turtmänner» bereits in Grenoble ausgezeichnet. Hoch erfreut konnte Heribert Brügger die hohe Auszeichnung bester Walliser Raclettekäse am Swiss Cheese Award 2006 entgegennehmen. Wir gratulieren der Belegschaft zu diesem tollen Erfolg und wünschen weiterhin eine gute Hand in der Herstellung dieses hervorragenden Produktes.



Das Käserteam aus der Turtmänner Käserei

Anlässe auf der «Pischtu»

Dragsterrennen, Alpen-Power-Pur und Open Air Gampel

red.) Nachdem ja dem Open Air Gampel der Flugplatz bereits seit einigen Jahren als «Park and Ride» dient, scheint sich nun auch das Dragsterrennen, trotz teils heftigem Widerstand, in Turtmann etablieren zu können. Schon zum fünften Mal ging nun das PS-Spektakel, mit heulenden Motoren und dem Geruch nach verbranntem Gummi, am Wochenende vom 23. Juli über die Bühne.

Nicht weniger laut und trotzdem eine Art Balsam für die Ohren: Die Spider Murphy Gang, eine bayrische Mundartband, welche mit Ihrem «Skandal im Sperrbezirk» sogar in Brasilien und Japan Kultstatus erlangte und dann vor allem die Klostertaler am Samstag, drückten dem 2. Alpen-Power-Pur ihren Stempel auf. Mit Rock n Roll und schönen Balladen sorgten diese und andere Bands für eine grandiose Partystimmung. Zudem konnte das Publikum am Wochenende vom 8.–10. September 2006, den Klostertalern in Turtmann zu ihrem 30. Geburtstag gratulieren!



Ob bunt oder ganz in weiss, ein Ohren- und Augenschmaus auf alle Fälle.

Ehemalige Präsidenten des Walliser Parlaments in Turtmann

red.) Am 8. September 2006 trafen sich die alt Landeshauptmänner, unter ihnen Doyen Alfred Escher, welcher kurz vorher seinen 90. Geburtstag feiern konnte, zu ihrem 54. Treffen. Gastgeber war unter anderem auch die Gemeinde Turtmann. Der geschäftliche Teil wurde im Bürgerhaus abgehalten. Caesar Jäger, Präsident der Bruderschaft, konnte bei dieser Gelegenheit für Aloys Copt aus Martinach, die Ehrenpräsidentschaft beantragen.

Dieser leitete die Geschicke der ehemaligen Präsidenten des Walliser Parlaments von 1987 bis 2005. Nachdem Heinz Oggier die illustre Schar auf dem Kulturpfad durch Turtmann führte, nahm man das Mittagessen im Hotel Schwarzhorn im Turtmantal ein. Den Abschluss des Treffens bildete der Besuch des Bezirkshauptortes Leuk.

«Emotionen»

Konzert des Oberwalliser Lehrerchors 2006

red.) Mit ihrem Konzert «Emotionen» begeisterte der Oberwalliser Lehrerchor auch in Turtmann. Das abwechslungsreiche und anspruchsvolle Programm bewegte und erfüllte die Zuhörer. Die 40 Sängerinnen und Sänger erhielten Unterstützung von Dorothee Steiner am Klavier, Andy Schnider am Akkordeon und dem Solisten Javier Hagen. Die Gesamtleitung hatte Hansruedi Kämpfen.

Äs änz Glick im Schtall

eing.) Nicht schlecht ins Staunen kam unser Mitbürger und Landwirt Armin Jäger als seine Kuh am 2. November 2006 nach zwei gesunden Zwillingen noch ein drittes Kälblein zur Welt brachte. Herzliche Gratulation Armin und weiterhin viel Glück im Stall.

Tiger und Bambi im ARD

red.) Am Herbst-Ringkuhkampf im Goler vom vergangenen 24. September 2006 war nicht nur der Wind sondern auch das deutsche Fernsehen ARD zu Gast. Einheimische wie auch Besucher aus der übrigen Schweiz füllten die Zuschauertribüne der Arena Goler. Den Zuschauern wurde in allen Kategorien ein spannender Ringkuhkampf geboten. Die beiden Erstmelken «Tiger» und «Bambi» der Gebrüder Jäger aus Turtmann belegten die ersten zwei Podestplätze.

Herzliche Gratulation

Ferienpass 2006 der pro juventute Region Leuk

Dem Ferienpass der pro juventute Region Leuk war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg beschieden. Den Organisatoren unter der Leitung von Stefan Zumstein ist es gelungen, den Jugendlichen unserer Region ein vielfältiges, abwechslungsreiches und spannendes Programm anzubieten. Über 550 Mädchen und Knaben fanden darin während einer Woche eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Erleben rund um die Natur, kreatives Gestalten, Einblicke in den beruflichen Alltag, Sport, Spiel und vieles mehr wussten die Jugendlichen zu begeistern.



Ohne den aufopfernden Einsatz der vielen Helferinnen und Helfer wäre ein reibungsloser Ablauf dieser Veranstaltung nicht denkbar. Ihnen, den Organisatoren und vor allem den Leiterinnen und Leitern, die die jungen Leute während einer Woche unentgeltlich lehrten und betreuten, gebührt unser grosser Dank.

Text: Hans Schnyder
Fotos: Jörg Meichtry



Drillinge auf vier Beinen!

Terminkalender Dezember 2006–Mai 2007

Die Gemeindelokale sind für die untenstehenden Daten reserviert. Für Anlässe ausserhalb dieser Daten in Gemeinde- und Bürgerlokalen muss die Reservierung vorgängig abgeklärt und von der Munizipal- oder Bürgergemeinde bewilligt werden.

Sa	02.–3.12.	Adventskranzverkauf	Frauen- und Müttergemeinschaft	
So	03.12.	1. Adventssonntag		
Mi	06.12.	St. Nikolaus	Jugend- und Trichjårverein	
Fr	08.12.	Maria Empfångnis		
Sa	09.12.	Kerzenziehen	Jungwacht	
So	10.12.	2. Adventssonntag		
Di	12.12.	Urversammlung	Munizipalgemeinde	GS
Do	14.12.	Adventstreffen		
Do	14.12.	Seniorenweihnacht	Frauen- und Müttergemeinschaft	BS /GS
Sa	16.12.	Schützenrechnung	Bruderschaft	BS
So	17.12.	3. Adventssonntag		
Di	19.12.	Bussfeier		Kirche
Do	21.12.	Adventstreffen		
So	24.12.	4. Adventssonntag / Heilig Abend		
Mo	25.12.	Weihnachten		
Di	26.–31.12.	Winterlager	ETROS und Jungwacht	
So	31.12.	Silvester		
<hr/>				
Mo	01.1.	Neujahr		
Sa	06.1.	Dreikönigstag		
Do	11.1.	GV	Samariterverein	BS
Do	11.1.	Kapuzinereinzug		
Mi	17.1.	Netzballmeisterschaft	Damenturnverein	TH/GS
Mi	17.1.	Antonius		
Mi	17.1.	Viehsegnung		
Do	18.1.	Vereinsmesse und Vortrag	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
Fr	19.1.	GV	Militärschiessverein	BS
Sa	20.1.	Gheiratnu- und Paarball		TH
So	21.1.	GV	Viehversicherung	BS
Do	25.1.	Regionaler Einkehrtag	Pfarrerat	GS
Fr	26.1.	GV	Fussballclub	BS
Sa	27.1.	Solistenwettbewerb	Musikgesellschaft Viktoria	GS/TH/SH
<hr/>				
Sa	03.2.	Blasiussegen		Kirche
Sa	03.2.	Fastnachtseröffnung		
Sa	03.2.	Fastnachtsabend	Kirchenchor	GS
Mo	05.2.	St. Agatha	Feuerwehr	BS
Mo	05.2.	Brotsegnung		Kirche
Mi	07.2.	Bunter Abend	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
Do	08.2.	Seniorenfastnacht		GS
Do	15.2.	Fetter Donnerstag		
Fr	16.2.	Beizentour	Guggenmusik Labibini	
Sa	17.2.	Bärenstag		
Mo	19.2.	Gigåli Mentag - Umzug	Guggenmusik Labibini	
Mo	19.2.	Barbetrieb im Turilji	ETROS	
Mi	21.2.	Aschermittwoch		
Do	22.2.	Netzballmeisterschaft	Damenturnverein	TH/GS
Fr	23.2.	GV	Konsumgenossenschaft	BS
<hr/>				
Do	01.3.	Mårthock	Marktkommission	BS
Fr	02.3.	Leseabend	Schulkommission	GS
Fr	02.3.	GV	Verein Turtmann Tourismus	BS
Sa	03.3.	Frühjahrsübung	Feuerwehr	
Di	06.3.	GV	Alpgeteilschaft Meiden	BS
Fr	09.3.	Orientierungsversammlung	Raiffeisenbank	GS
Fr	09.3.	Elternabend	Blauring und Jungwacht	TH
Sa	10.3.	GV	Alpgeteilschaft Blumatt	BS
Sa	10.3.	Aufnahmemesse Jg. 97	Blauring	Kirche
So	11.3.	Jahresversammlung	Alusuisse Alcan	TH

Wir wünschen allen Turtmännern eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Gemeindeverwaltung
Turtmann und Redaktionsteam des
Infoblatts



So	11.3.	Abstimmungen		GS
Do	15.3.	Vereinsmesse und Vortrag	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
Fr	16.3.	GV	Tennisclub	BS
Sa	17.3.	GV	Trichjärverein	BS
So	18.3.	Bürgerrechnung	Burgergemeinde	BS
Mo	19.3.	St. Josef	Kirchenpatron	
Mo	19.3.	Firmung		Kirche
Fr	23.3.	GV	Alpe Gruben	BS
Sa	24.3.	Umwelttag	ETROS	
Sa	24.3.	Standinstandstellung 08.00 Uhr	Militärschiessverein	
So	25.3.	Fastenopfer		
Mo	26.3.–1.4.	Hopschiltturnier	Tennisclub	TP
Do	29.3.	Kreuzweg Kastleren 14.00 Wäbühüs	Frauen- und Müttergemeinschaft	

So	01.4.	Palmsontag		
So	01.4.	Konzert	RJBO	TH
So	01.4.	Suppentag	Blauring	GS
Di	03.4.	Bussfeier 20.00 Uhr		Kirche
Do	05.4.	Hoher Donnerstag / Messe um 20.00 Uhr		Kirche
Fr	06.4.	Karfreitag		
Sa	07.4.	Karsamstag		
Sa	07.4.	Frühlingsputz auf der Alten Säge 08.00–12.00 Uhr		
So	08.4.	Ostersonntag		
So	08.4.	Osterspiele	Jungwacht	
So	08.4.	Turiljibarfest	Jungwacht, ETROS und Stiftung Altes Turtmann Munizipalgemeinde	SP
So	08.4.	Fahnenweihe		
Mo	09.4.	Ostermontag		
Mo	16.4.	Redaktionsschluss Infoblatt Mai-Ausgabe		
Do	19.4.	Vortrag	Frauen- und Müttergemeinschaft	GS
Fr	20.4.	GV CSP Bezirk Leuk		GS
Sa	21.4.	Jahreskonzert	Musikgesellschaft Viktoria	TH
So	22.4.	Familienplauschtag	Tennisclub	TP
Mo	23.4.	St. Georg/Aufnahmestelle Jg. 97	Jungwacht	Kirche
Mo	23.4.	Pferdesegnung		KP
Mo	23.4.	St. Georgstrüch	Burgergemeinde	BS
Mo	23.4.	Nothilfekurs	Samariterverein	SL
Mi	25.4.	Markusprozession		
Sa	28.4.	100-jähriges Jubiläum	Fleckviehgenossenschaft	
So	29.4.	Dekanatstreffen		TH

Di	01.5.	Autosegnung	Rollpiste	
Fr	04.5.	Altkleidersammlung	Samariterverein	
Sa	05.5.	Ministrantentreffen in Sitten		
So	06.5.	1. Hl. Kommunion		Kirche
Fr	11.5.	Oblig. Schiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa	12.5.–13.5.	Nationales Radrennen	Behindertensportgruppe Flugplatz OW	HA
Sa	12.5.	Oblig. Schiessen 11.00–12.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa	12.5.	Bezirksmusikfest in Gampel	Musikgesellschaft Viktoria	
So	13.5.	Muttertag		
Mo	14.5.–16.5.	Bitttage / Bittprozession		
Di	15.5.	Versammlung	Sicherheitsdelegierte OW	GS
Di	15.5.	Maiandacht auf Kastleren		
Do	17.5.	Auffahrt		
Sa	19.5.	Oberwalliser Musikfest in St. German	Musikgesellschaft Viktoria	
So	20.5.	Schützenlaube 14.30 Uhr		
Di	22.5.	Urversammlung Rechnung	Munizipalgemeinde	GS
Di	22.5.	Feldschiessen 18.00–20.00 Uhr	Militärschiessverein	
Sa	26.5.	75 Jahre	Blauring und Jungwacht	
So	27.5.	Pfingstsonntag		
So	27.5.+28.5.	ETROS-Pfingsten	ETROS	
So	27.5.	Schützenlaube 14.30 Uhr		
Mo	28.5.	Pfingstmontag		

BS	=	Bürgerstube
TH	=	Turnhalle
SL	=	Samariterlokal
HA	=	Hangar
GS	=	Gemeindesaal

HP	=	Hockeyplatz
FP	=	Fussballplatz
KP	=	Kirchplatz
IP	=	Ilumplatz
SP	=	Schulhausplatz

Ärzte-Notfalldienst

Dezember 2006

02.12./03.12.	Dr. Rovina
07.12./08.12.	Dr. Kalberm. (M'E.)
09.12./10.12.	Dr. Oggier/Rovina
16.12./17.12.	Dr. Oggier
23.12.–25.12.	Dr. Kuonen (Weihn)
31.12.–01.01.07	Dr. Lehner (Neuj)

Januar 2007

30.12.–01.01.	Dr. Lehner (Neuj.)
06.01./07.01.	Dr. Schnyder
13.01./14.01.	Dr. Brunner
20.01./21.01.	Dr. Zinsstag
27.01./28.01.	Dr. Rovina

Februar 2007

03.02./04.02.	Dr. Oggier
10.02./11.02.	Dr. Lehner
17.02./18.02.	Dr. Kuonen
24.02./25.02.	Dr. Perrig

März 2007

03.03./04.03.	Dr. Schnyder
10.03./11.03.	Dr. Brunner
17.03.–19.03.	Dr. Zinsstag(St. Jos)
24.03.–25.03.	Dr. Oggier

April 2007

31.03./01.04.	Dr. Rovina
07.04.–09.04.	Dr. Kuonen (Ostern)
14.04./15.04.	Dr. Lehner
21.04./22.04.	Dr. Zinsstag
28.04./29.04.	Dr. Schnyder

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz/Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Notruf	144
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19

Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414

Dr. Perrig, Raron	027 934 23 33
Dr. Lehner, Steg	027 932 31 03
Dr. Kuonen, Leuk	027 473 13 06
Dr. Zinnstag, Leuk	027 473 13 06
Dr. Schnyder, Leuk	027 473 13 06
Dr. Oggier, Turtmann	027 932 32 00
Dr. Brunner, Gampel	027 932 25 55
Dr. Rovina, Varen	079 292 95 56
Dr. Kalbermatten, Leuk	027 473 13 06